



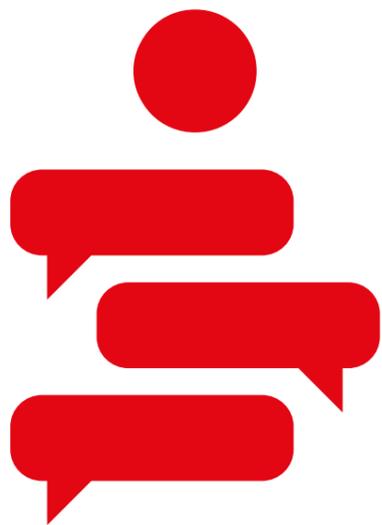
Frauenpower fürs Handwerk!

ab Seite 6:

Sie managen das Büro, bauen Möbel, machen defekte Autos wieder flott und erzeugen gute Gefühle – Frauen sind im Handwerk eine feste Größe mit viel Potenzial.



Über Geld sprechen ist einfach.



Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen die richtigen Antworten hat.

sparkasse-mg.de

Wenn's um Geld geht
 **Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Editorial

Der Klimaschutzplan 2050: Chance und Aufgabe

Im November 2016 verabschiedete die Bundesregierung den Klimaschutzplan 2050. Deutschlands erklärtes Langfristziel ist es, bis zum Jahr 2050 weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Damit orientiert sich die Bundesregierung am Ziel des Pariser Abkommens, dass in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts weltweit Treibhausgasneutralität erreicht werden soll. Mittelfristig sollen die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt werden. Die politische Bedeutung des Themas „Klima“ haben jüngst die Wahlen zum EU-Parlament eindrucksvoll vorgeführt.

Im Klimaschutzplan wird nach sogenannten Handlungsfeldern unterschieden; es werden „Sektorziele“ definiert. Für die konkrete Umsetzung der Ziele bedarf es intelligenter Köpfe und geschickter Hände. Das Handwerk ist bei den Sektoren „Verkehr“ und „Gebäude“ einer der maßgeblichen Akteure, dazu exemplarisch zwei Themenfelder:

Ambitionierte Klimaschutzziele sind nur dann effizient erreichbar, wenn technologieoffene Instrumente angewendet und keine Technologien a priori ausgeschlossen werden. Die aktuelle monothematische Fokussierung der zukünftigen Mobilität auf die E-Mobilität ist das Paradebeispiel für diese Fehlsteuerung: Ja, der Antrieb der Zukunft wird auch elektrisch sein und unsere Kfz-Betriebe können schon jetzt diese Fahrzeuge warten und instand setzen. Wir müssen aber erkennen, dass es ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist, den modernen Verbrennungsmotor mit modernen synthetischen Kraftstoffen weiter zu entwickeln. Es ist beispielsweise bedenklich, dass wir mehrheitlich auf Rohstoffe aus dem Kongo angewiesen sind, die „fleißige Kinderhände“ für unser

umweltkorrektes Gewissen eingesammelt haben, und wir alleine mit dem Akku unsere maroden Straßen mit 500 zusätzlichen Kilogramm belasten.

Aktuell fahren auf unseren Straßen bundesweit rund 47 Millionen Pkw, deren CO₂-Emissionen es zu reduzieren gilt. Synthetische Kraftstoffe, hergestellt aus regenerativem Strom, Wasser und CO₂, absolut sauber in der Verbrennung, zumischbar zu herkömmlichen Kraftstoffen, verwendbar bei allen Verbrennungsmotoren und vollkommen CO₂-neutral: Das ist Technologie der Marke „German Engineering“, deren Umwelt- und Marktrelevanz es zu erkennen gilt. Der finanzielle Türöffner gerade für die Region Mönchengladbach wären die erheblichen Fördermittel aus dem Braunkohleausstieg. Das ist gelebte Nachhaltigkeit mit einem echten Win-win-Ergebnis: Denn hochwertige Arbeitsplätze in der Region schaffen Wirtschaftskraft und die daraus resultierende infrastrukturelle Arbeit für das Handwerk sichert den Mittelstand.

Die kurz- und mittelfristige Aufgabe und Chance für das Handwerk mit seinen 16.000 Mitarbeitern in Mönchengladbach ist die Anwendung von moderner Technologie vor Ort. So ist das Sparen von Energie der schnellste Beitrag zur effektiven CO₂-Reduzierung. Energie sparen können wir in hohem Maße im Gebäudesektor durch energetische Gebäudesanierung, denn rund ein Drittel des deutschen CO₂-Ausstoßes entfällt auf Gebäude. Die Statistik spricht hier eine klare Sprache: 28 Prozent aller Wohnungen wurden in den Jahren 1900 bis 1948 gebaut und rund die Hälfte in den Jahren 1949 bis 1978. Rund 24 Prozent der Wohnungen stammen aus den Jahren 1979 bis 2000. Nur 0,8 Prozent des Wohnungsbestands ist jünger als zehn Jahre. Dies bedeutet:



Foto: Julia Vogel

Mehr als 90 Prozent der Wohngebäude in Deutschland - vor 1995 gebaut - entsprechen nicht mehr heutigen energetischen Standards; sie sind sanierungsbedürftig. Finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung energetischer Maßnahmen, die von einem Fachunternehmen des Bauhandwerks ausgeführt werden, leistet zwar die KfW. Aber Energiewende und Klimaschutz benötigen zur raschen Umsetzung auch besondere steuerliche Anreize. Gerade deswegen ist es unverständlich, warum die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung derzeit auf die lange Bank geschoben wird. Mit ihr könnte die Politik rasch neue Potenziale für die energetische Ertüchtigung der Bestandsgebäude schaffen und käme den Zielen des Klimaschutzplans einen entscheidenden Schritt näher.

Eine Einladung spreche ich gerne an alle diejenigen aus, die mit dem Handwerk über die Umsetzungsbausteine für den Klimaschutzplan ins Gespräch kommen möchten.

Herzliche Grüße sendet
Ihr Frank Mund
Kreishandwerksmeister

Impressum

Die KREIHA INFO ist das Mitteilungsorgan der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal am 15. August 2019. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50
info@kh-mg.de · handwerk-mg.de

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 18 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmemberschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Fördermanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied.

Als neue Mitglieder
begrüßen wir herzlich

in der Bau-Innung
Mönchengladbach

Fliesen Liebscher GmbH
Mühlenstr. 68 a
41352 Korschenbroich

**Johann Wilhelm Ramrath und
Markus Ramrath**
Ottostr. 9
41352 Korschenbroich

Thomas Steingass
Äuelsbergstr. 28
41517 Grevenbroich

Maximilian Philipp Tauber
Olympiasiegerstr. 14
41472 Neuss

in der Elektro-Innung
Mönchengladbach

Hans-Peter Kaulhausen
Schwalmstr. 301
41238 Mönchengladbach



Kreishandwerksmeister
Frank Mund
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



**Geschäftsführung
Allgemeine
Rechtsberatung**
Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
info@kh-mg.de



Kassenleiter
René Jansen
Tel.: 02161 4915-27
jansen@kh-mg.de



**Handwerksrolle
AU-Beauftragte**
Barbara Herzberg
Tel.: 02161 4915-25
herzberg@kh-mg.de



**Lehrlingsrolle
Organisation
überbetrieblicher
Unterweisungs-
maßnahmen**
Claudia Bihn
Tel.: 02161 4915-42
bihn@kh-mg.de



**Stellvertretender
Kreishandwerks-
meister**
Reinhard Esser
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



**Stellvertretende
Geschäftsführung
Rechtsberatung
und Schiedsstellen**
Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
berg@kh-mg.de



**Kassen- und
Rechnungswesen**
Dagmar Fegers
Tel.: 02161 4915-21
fegers@kh-mg.de



**Inkasso und
Jubiläen**
Catrin Hammer
Tel.: 02161 4915-55
hammer@kh-mg.de



**Lehrlings- und
Prüfungswesen**
Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
schoenen@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



Justine Brazda aus Kranenburg ist Auszubildende im ersten Lehrjahr zur Kauffrau für Büromanagement. Für die ÜBL-Woche in Mönchengladbach hat die 22-Jährige ganz pragmatisch mit sieben Mitschülern eine Wohn-gemeinschaft gegründet.
Foto: Julia Vogel

Titelstrecke: Frauenpower fürs Handwerk!

Passgenau fürs Handwerk ausgebildet:
Kaufleute für Büromanagement Seite 6

Frauen an die Werkbänke: Ladies' Day
im Berufsbildungszentrum Seite 8

Ihr Kreativ-Handwerk schafft gute Gefühle:
Friseurin Vanessa Müller Seite 11

Tuning ist ihre Leidenschaft: Elisa Escher
lernt Kfz-Mechatronikerin Seite 12

KREIHA Kosmos

Meisterfeier der Handwerkskammer Seite 14

Jahresbestmeister Frank Philippen Seite 15

Jahresbestmeisterin Orathai Jurisch Seite 16

Neues Mitglied der Bbz-Geschäftsführung Seite 17

Neues Gesicht in der Geschäftsstelle Seite 17

Termine

Montag, 24. Juni 2019, 12:00 Uhr:
10. Handwerker-Golfcup
Golf- und Landclub Schmitzhof, Wegberg

Dienstag, 2. Juli 2019, 18:00 Uhr:
Lossprechungsfeier der Tischler-Innung
Stadtparkassenfoyer, Bismarckplatz 10

Mittwoch, 3. Juli 2019, 19:00 Uhr:
Innungsversammlung Bau und Stuckateure
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

KREIHA Kosmos

Berzirksentscheid Jugend schweiß 2019 Seite 18

Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft Seite 20

Neues vom Rheinischen Bäckerhandwerk Seite 21

Silberner Meisterbrief für Sandra Küppers Seite 21

Berufsfelderkundung am Platz des Handwerks Seite 22

Neues vom Fachverband der E-Handwerke Seite 24

Silberner Meisterbrief für Rainer Koch Seite 24

Ehrungen der Maler und Lackierer Seite 25

Ehrenurkunde für Dieter Adam Meyer Seite 25

Fest- und Feiertage

Seite 26

Events & Service

Einschulungstermine der Berufskollegs Seite 30

Zwei Geschichten erfolgreicher Integration Seite 32

Neues Förderprogramm zur Ausbildung Seite 33

Forschungserfolg mit Quade-Engineering Seite 34

Förderung durch das Teilhabechancengesetz Seite 35

Lagebericht der Handwerkskammer Seite 36

Blick in den Alltag einer Trial Studierenden Seite 38

Zuwachs in der Lehrwerkstatt Metall Seite 40

Neues Verdeck mit historischem Charme Seite 40

Rechtstipp zum Urlaubsanspruch Seite 42

Neues Gesundheitsmobil der IKK classic Seite 44

Baurechtstipp zu werbenden Aussagen Seite 45

Digitale Unterstützung bei der Büroarbeit Seite 46

Steuertipp zur Neuregelung Diensträder Seite 48

Neues Info-Portal der SIGNAL IDUNA Seite 50



Foto: Dieter Ilgner

Sonntag, 7. Juli 2019, 11:00 Uhr:

Jazzfrühschoppen des Handwerks

Volksbank Mönchengladbach, Senefelder Str. 25



Fotos: Julia Vogel

Passgenaue Ausbildung: Kaufleute für Büromanagement im Handwerk

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung ÜBL ist fester Bestandteil der Berufsausbildung im Handwerk. Auch die angehenden Kaufleute für Büromanagement profitieren davon. Am Mönchengladbacher Platz des Handwerks werden sie in topmoderner Lernumgebung auf die spezifischen Anforderungen ihrer Ausbildungsbetriebe vorbereitet.

Seit Sommer 2014 finden die ÜBL-Kurse im neu gebauten Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach statt. Ausbilderin Karin Höser und eine Kollegin unterrichten hier in zwei lichtdurchfluteten Lehrsälen an insgesamt 40 modernen PC-Arbeitsplätzen. „Die Räume bieten ideale Bedingungen für die überbetriebliche Unterweisung“, sagt Karin Höser. „An den Multimediawänden lassen sich die Zusammenhänge gut darstellen, die die Auszubildenden dann auf ihren Computern im Detail nachvollziehen, üben und vertiefen können.“ Ihr Ziel ist die Förderung der jungen Erwachsenen darin, selbstständig und gleichzeitig zielorientiert zu arbeiten, so dass sie in ihrem Beruf handlungsfähig werden.

Mit Abschluss des Ausbildungsvertrags haben sich die angehenden Kaufleute für Büromanagement auf zwei von zehn Wahlqualifikationen festgelegt, in denen sie während ihrer dreijährigen Lehrzeit je fünf Monate lang unterrichtet werden. Das dient dazu, ihre Ausbildung passgenau auf die Belange ihres Ausbildungsbetriebs abzustimmen. Zur Auswahl stehen:

- Auftragssteuerung und -koordination
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Kaufmännische Abläufe in kleinen/ mittleren Betrieben
- Einkauf und Logistik
- Marketing und Vertrieb
- Personalwirtschaft
- Assistenz und Vertrieb
- Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement
- Verwaltung und Recht
- Öffentliche Finanzwirtschaft

Die überbetriebliche Unterweisung deckt für das Handwerk alle relevanten Wahlqualifikationen ab. Sie vermittelt berufsspezifische Fertigkeiten und Kenntnisse und ergänzt die betriebliche Ausbildung vom ersten bis zum dritten Ausbildungsjahr. Seit der Neuordnung der Bürooberufe umfasst die ÜBL sechs Kurse, im ersten Lehrjahr zunächst den Grundkurs für die Grundlagen des Büromanagements, dessen Teilnehmer wir für diesen Artikel Anfang Mai fotografieren durften. Im zweiten Lehrjahr folgen auf dem Mönchengladbacher Kursplan Informationsverarbeitung, Auftragskalkulation, -planung und -steuerung sowie Personalverwaltung. Im Abschlussjahr vertiefen die Auszubil-



denden kundenorientierte Geschäftsprozesse und die Finanzbuchhaltung einschließlich der Informationsgewinnung für das Controlling.

In den ÜBL-Kursen können Ausbildungsinhalte vermittelt werden, die im Ausbildungsbetrieb nicht täglich gefragt sind. Sie wurden mit einem Querschnitt aller Fachverbände der Handwerksorganisation erarbeitet. Die Auszubildenden werden mit komplexen, sinnvollen und realistischen Problemstellungen, Aufgaben und Situationen konfrontiert. Dadurch gewinnen sie nicht nur Praxisbezug, sondern vergrößert sich auch ihr Einsatzbereich im Handwerksbetrieb.

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

- ❖ ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR
- ❖ ERFTSTRASSE 36
41238 MÖNCHENGLADBACH
T +49 2166 98494-18



Frauen an die Werkbänke!

Arbeiten mit Holz, ein Job als Malerin oder Elektrotechnikerin, sich mit Sanitär-Heizung-Klima (SHK) beschäftigen – eine handwerkliche Ausbildung ist nicht mehr nur für Männer attraktiv, sondern rückt auch bei Frauen in den Fokus. Das bestätigten die Teilnehmerinnen eines Hands-on-Crashkurses, der in den Räumen des Berufsbildungszentrums des Mönchengladbacher Handwerks am 11. April stattfand. Dieser Ladies' Day oder Berufsfelderkundungstag, der jungen Frauen Lust auf eine handwerkliche Ausbildung machen möchte, ist ein Gemeinschaftsangebot von Arbeitsagentur, JobCenter und Berufsbildungszentrum.

Von: Susanne Jordans

Um acht Uhr geht es für die Teilnehmerinnen in den Werkstätten der Kreishandwerkerschaft los. Elisabeth Hollenbeck, Geschäftsführerin des Berufsbildungszentrums Mönchengladbach e. V., erläutert den Frauen die Stationen, die sie über den Tag hinweg absolvieren werden, um sich am Nachmittag mit dem persönlichen Ergebnis ihrer Arbeit, dem „Swan-de-Light“, zu belohnen, ein selbst gefertigter Beistelltisch in Form eines Schwans mit integrierter Leselampe. Lars Bürschgens ist Ideen- und Namensgeber des Tisches. Der Ausbildungsmeister der Tischlerwerkstatt ist Mentor an diesem Tag; für das Projekt hat er die Kollegen der weiteren Werkstätten gewonnen und das Ganze koordiniert.

In der Werkstatt Holz liegen vorgefräste Tischplatten bereit, um geschliffen zu werden. „Ich suche nach einer beruflichen Perspektive, nachdem mir während meiner Ausbildung zur Floristin gekündigt wurde. Zu Hause beschäftige ich mich mit handwerklichen Dingen. Jetzt suche ich eine andere Ausbildungsstelle, vielleicht zur Tischlerin“, sagt Melissa Hardt. Die 25-Jährige mag den Geruch, der beim Schleifen von Holz entsteht: „Und es ist sehr schön zu sehen, wie ein unbehandeltes Stück Holz immer feiner geformt wird, je nachdem, welche Schleifpapierstärke man benutzt.“

Nach einer Kaffeepause geht es weiter zu den Malern. Hier werden die Tischplatten bemalt und mit Kupferfolie beklebt. Die Mustervorlagen hat Ausbilder Ralf Gappel erstellt. In seinen überbetrieblichen Lehrgängen liegt die Frauenquote bei zehn Prozent. Im Vergleich zu anderen Gewerke ist diese Quote noch ordentlich: Bei den Lehrgängen der Tischler sind knapp drei Prozent Frauen, bei SHK lediglich ein Prozent. „Das ist schade, denn Frauen arbeiten in meinen Augen sauberer und genauer“, sagt Ralf Gappel. Diese Erfahrungen belegt Teilnehmerin Lisa Bähren. Behutsam bringt die 23-Jährige die Folienstücke auf das Holz auf. Später wird sie das Muster versiegeln. „Ich suche eine Ausbildungsstelle zur Schreinerin. Meine Ausbildung zur Pflegehelferin habe ich nicht zu Ende gebracht, ich empfinden den Schichtdienst und die Konfrontation mit dem Tod als zu belastend.“

Dominika Weiss sucht seit einem Jahr eine Ausbildungsstelle zur Tischlerin. Bislang erfolglos, erhofft sie sich vom Tag im Berufsbildungszentrum persönliche Kontakte, die sie bei ihrer Suche weiterbringen. In der Werkstatt SHK formt sie mit Unterstützung von Werkstattleiter Elmar Van Florep und Lars Bürschgens ein Kupferrohr zum Lampenarm zurecht und lötet den Lampenschirm an. „Obwohl Tischlerin immer noch meine erste Wahl ist, haben

mir die anderen Arbeiten auch super gut gefallen. Man braucht eine ruhige Hand.“ Eine Ausbildung zur Physiotherapeutin musste sie abbrechen, weil ihr das Geld für die begleitende Schule fehlte.

Nach der Mittagspause wird es richtig spannend: In allen Werkstätten wird letzte Hand an den „Swan-de-Light“ angelegt. Die Krönung ist das Durchleiten des Stromkabels durch den Lampenarm und das Anbringen von Zugschalter und Lichtschalter in der Elektrowerkstatt zum Abschluss des Tages; Hartmut Berns, Ausbildungsmeister, und Elektromeister Gisbert Janssen weisen die jungen Frauen ein. Vorher wurde der Schwanenschnabel bemalt und mit Kupferfolie verziert; der Tisch ging in die Endmontage: Die Frauen setzten Platte und Schwanenhals erfolgreich zusammen, bohrten in die Platte ein Loch für den Lampenhals

und drehten den Hals dort ein. „Wenn nicht alles plan geschliffen ist, funktioniert das Zusammensetzen der beiden Teile nicht“, sagt Lars Bürschgens. „Das ist Millimeterarbeit.“

Am Ende endlich der Test in der Elektrowerkstatt: Allen fertigen „Swans-de-Light“ geht ein Licht auf! Natürlich dürfen die Teilnehmerinnen ihre Kreationen mit nach Hause nehmen. Sie sind hochzufrieden und können sich vorstellen, im Handwerk tatsächlich eine Ausbildung zu machen. Melissa Hardt nimmt sich die Informationen zur Ausbildung Elektrotechnikerin mit. Lars Bürschgens lobt die Teilnehmerinnen: „Alle haben gut mitgemacht.“ Ein Tag, der sich für sämtliche Teilnehmer – einige Mitarbeiterinnen von JobCenter und Agentur für Arbeit begleiteten die Aktion vor Ort – gelohnt hat.

Fortsetzung auf Seite 10



HERMANN'S
BLITZSCHUTZBAU
GmbH
seit 1966

- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH
Voosener Str. 111
41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 570086
info@hermanns-blitz.de
www.hermanns-blitz.de



Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Stammhaus Mönchengladbach (41238)
Duvenstr. 290-312 • Fon 02166.918-0

Wir sind für Sie da!

Bocholt	Krefeld 3x
Bochum	Leverkusen
Düsseldorf 2x	Mönchengladbach 3x
Dormagen	Neuss 2x
Duisburg	Oberhausen
Emmerich	Remscheid
Erkelenz	Velbert
Essen	Viersen
Grevenbroich	Wesel
Geldern	Wuppertal 2x
Kevelaer	

Ihr Fachhandel für

- Sanitär
- Heizung
- Installation
- Klima / Lüftung
- Elektro
- Solar
- Industriebedarf
- Fliesen
- Werkzeug

LEADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

www.schmidt-mg.de

Optima



Die jungen Frauen haben gute Chancen, eine Ausbildungsstelle im Handwerk zu finden: Fachkräfte werden insbesondere hier händeringend gesucht. Im Agenturbezirk Mönchengladbach waren allein in diesen vier Berufsfeldern im März noch über 200 offene Ausbildungsstellen für 2019 gemeldet. „Nach wie vor wählen viele Frauen Ausbildungen nur in einem ganz engen Spektrum, vorrangig im kaufmännischen und Dienstleistungsbereich. Mit unserer gemeinsamen Aktion möchten wir Perspektiven in spannenden und zukunftssicheren Berufen im Handwerk aufzeigen, denn: auch dort werden Frauen als (zukünftige) Fachkräfte gebraucht,“ erklärt Angelika König, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt.

Und Elisabeth Hollenbeck ergänzt: „Frauen haben soziale Kompetenz, Organisationstalent und analytische Fähigkeiten. So werden bessere Arbeitsergebnisse durch gemischte Teams erzeugt. Und eine Verbesserung des Betriebsklimas ist auch immer wieder zu erkennen.“ Elisabeth Hollenbeck bot den jungen Frauen an, dass ihnen das Berufsbildungszentrum Mönchengladbacher bei der Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle helfen wird. Auch die Wiederholung des Ladies' Days als Angebot für weitere interessierte Frauen stellte sie gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen Angelika König, Maximiliane Besançon und Sabine Duda in Aussicht.

JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach
bringt weiter.

jobcenter
Mönchengladbach

Steigern Sie Ihre Chancen

durch eine Weiterbildung in Ihrem Wunschberuf beim Berufsbildungszentrum Mönchengladbach - Partner des Handwerks -

Unser Angebot:

- **Fachkraft für Metalltechnik** (Umschulung, 16 Monate)
- **Friseur/-in** (Umschulung, 24 Monate)
- **Metallbauer/-in Konstruktionstechnik** (Umschulung, 28 Monate)
- **Teilqualifizierungen zur/zum Metallbauer/-in** (8 Module, verschiedene Laufzeiten)
- **CNC-Kurse Drehen und Fräsen**
- **CNC-Kurse Holztechnik**

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.arbeitsagentur.de | KURSNET
www.jobcenter-mg.de | BILDUNGSPORTAL

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Marion Noathnick
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-14
personal@bbz-mg.de



Handwerk für gute Gefühle

Die Ausbildung zur Friseurin hat aus Vanessa Müller eine selbstbewusste junge Frau gemacht, die mit nur einem Auge sieht, aber mit beiden Beinen fest im Leben steht. Der Beruf gibt ihr gute Gefühle, und die Jahrgangsbeste aus den Gesellenprüfungen 2018 freut sich sehr, dass sie durch ihre Fähigkeiten heute Positives an ihre Kunden weitergeben kann.

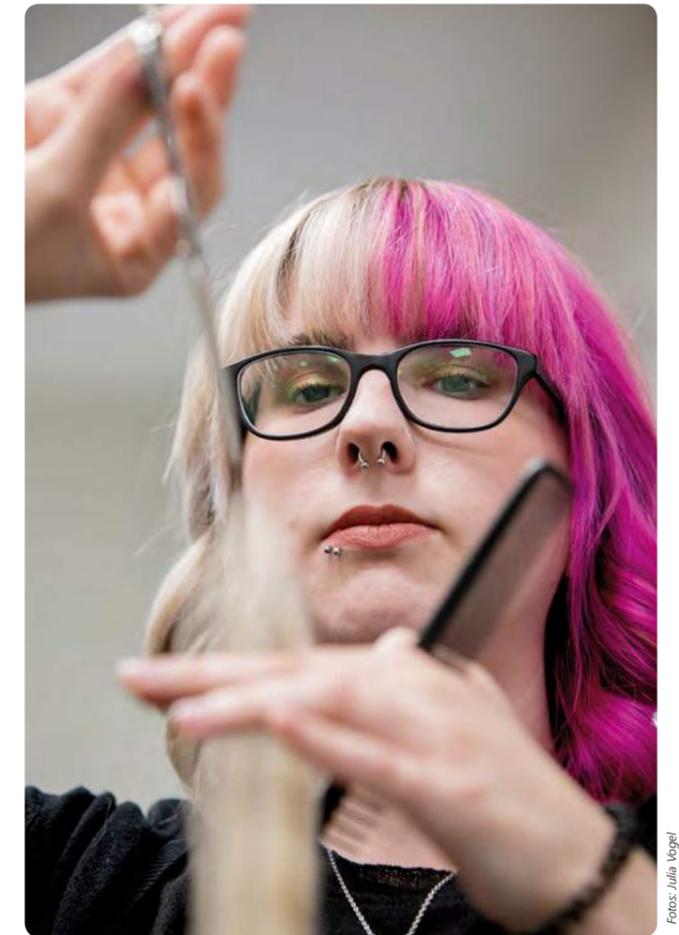


Das Frisieren und Aufhübschen ihrer Angehörigen und Freunde war für Vanessa Müller von Kindesbeinen an eine Leidenschaft. In ihren Ideen für andere zeigte sie Mut, aber selbst versteckte sie sich lieber hinter vorgezogener Haargardine. Als „extrem schüchtern“ stuft sich die 24-Jährige heute rückblickend ein. Seit ihrer Geburt funktioniert der Sehnerv auf dem rechten Auge nicht, seither fehlt ihr der Blick fürs Räumliche. Am besten lässt sich das vermutlich so vermitteln: Bekommt sie einen Film in 3D zu sehen, ändert sich für sie nichts.

Früher hat sie sich deshalb zum Schutz vor Hänseleien immer im Hintergrund gehalten. Mit dem Abitur in der Tasche wollte sie sich unauffällig in ein Büro verziehen, fand aber heraus, dass sie das auf Dauer langweilen würde. Ihre Schwester machte sie dann darauf aufmerksam, dass bei Friseurmeisterin Jennifer Schneider in der „Haarmacherei“ noch ein Azubi gesucht würde. Vanessa mailte ihre Bewerbung und bekam schon nach zwei Stunden Rückmeldung. Ab da ging alles superschnell.

Am Ende des Bewerbungsgesprächs hieß es: Take it or leave it, ergreif die Chance oder gib es dran. Vanessa griff zu. Diese Entscheidung hat sie seither keine Sekunde lang bereut. Das zu tun, was sie schon als Kind gern mochte, und das zu lernen, wofür sie ein Talent hat, war für sie genau der richtige Weg. Ihre Ausbildungsmeisterin hat sie stets bestärkt und dadurch viel Kraft gegeben. Als die praktische Gesellenprüfung anstand, bekam Vanessa von den Ärzten mitgeteilt, dass ihr krankes Auge unmittelbar danach entfernt werden müsse. Die Prüfungskommission bewilligte ihr daraufhin eine Viertelstunde mehr Zeit und einen gut ausgeleuchteten Platz. Als alles überstanden war, trat sie zur Bekanntgabe der Ergebnisse mit einer dicken Augenbinde an – und erfuhr, dass sie trotz aller Widrigkeiten als Jahrgangsbeste 2018 der Friseur-Innung Mönchengladbach abgeschlossen hatte. Das war für sie eine schöne Bestätigung.

Schön findet sie heute, dass sie durch ihre Fähigkeiten den Kunden der „Haarmacherei“ gute Gefühle weitergeben kann. Als sie das sagt, drückt sich in ihrem neuen Auge aus Glas genau so viel Leidenschaft für den Beruf aus wie in dem sehenden.



Fotos: Julia Vogel

WFMG
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

MÖNCHENGLADBACH
Wirtschaft · Immobilien · Netzwerke

TATKRAFT FÜR'S HANDWERK.

Herausforderungen annehmen, mit anpacken und im richtigen Moment den Nagel einschlagen. Sie beherrschen Ihr Handwerk, wir fördern Sie bei allem anderen – von Anfang an! Ob Expansion oder Neugründung: Wir unterstützen Sie bei der Suche nach der passenden Immobilie und interessanten Fördermitteln.

WFMG - Wir fördern Ihr Handwerk.

Tel.: 0 21 61 - 8 23 79-9 | Mail: info@wfm.de | www.wfm.de



Und? Was hast Du heute gemacht?

Wir machen Gladbach fit!

Sie bauen Straßen und Häuser, designen Objekte und Lebensräume, digitalisieren Wohn- und Arbeitsbereiche und sorgen an unendlich vielen Stellen einfach dafür, dass es läuft – Gladbachs Junghandwerker bringen Qualität ins Leben und in die Stadt.

Elisa Escher ist Azubi im dritten Lehrjahr zur Kfz-Mechatronikerin beim Autohaus Louis Dresen. Wir treffen sie in der Werkstatt, wo es vor ihr keine anderen weiblichen Mitarbeiter gab. Seit sie da ist, wird nun jedes Jahr eine weitere Auszubildende eingestellt.

Wie bist Du zum Handwerk gekommen?

Mein Vater ist Anlagenmechaniker und macht zu Hause viel selbst. Ich hab ihm schon als Kind geholfen und wollte immer Handwerkerin werden.

„Was mit Autos“ war von Anfang an klar?

Nicht beruflich. Ich fahre zwar schon seit Jahren zu jedem Tuning-Treffen, weil ich das liebe. Aber eigentlich habe ich nach einer Ausbildungsstelle als Goldschmiedin gesucht, nur gibt's davon echt wenige.

Vom Schmuck zum Vergaser ist es aber ein weiter Weg!

Ich war mir auch erst nicht sicher. Ich brauchte den Kick von einem Freund, dem

ich mal beim Schrauben geholfen habe. Als der sagte, ich hätte Talent, habe ich mir eine Praktikumsstelle gesucht.

War das für Dich als Frau schwierig?

Viele Werkstätten sind reine Männer-Betriebe, denen ist das dann zu kompliziert mit Extra-Umkleide und so. Aber hier haben der Meister und ich uns auf Antrieb so gut verstanden, dass ich anfangen durfte.

Wie läuft's mit den Azubi-Kollegen?

Es kommen ab und zu ein paar Sprüche, wofür man ein dickes Fell braucht. Ein bisschen Gegenfeuern hilft aber meist direkt.

Was sagt Dein Freund zu Deinem Job?

Wir sind in der gleichen Berufsschulklasse – noch Fragen?



Eine noch: Dein Lieblingsauto?

Ich fahre einen Paseo, der zwei Jahre älter ist als ich, krass, aber den mag ich sehr. Unbedingt schick finde ich den Toyota GT86.

Ausbildungsberuf: Kraftfahrzeugmechatroniker

In diesem Beruf beschäftigst Du Dich nicht nur mit Motoren, sondern auch mit Fahrwerk, Bremsen oder Abgasanlagen. Sprich: Du kümmerst Dich um Wartung und Reparatur moderner Fahrzeuge, zu deren Ausstattung viel Elektronik gehört.

Dabei ist der Umgang mit entsprechend modernen Mess- und Prüfgeräten gefragt, mit denen Du die Fehler im System aufspürst. Von der Diagnose und Behebung der Fehler bis hin zur Probefahrt, ob Pkw, Lkw oder Motorrad: Dieser Beruf wird für Autofreaks bestimmt nicht langweilig.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Teil 1 der Gesellenprüfung findet vor Ende des zweiten Ausbildungsjahres statt. Im dritten Lehrjahr wird einer von fünf Schwerpunkten gewählt und vertieft. Teil 2 der Gesellenprüfung schließt die Ausbildung ab.

Entdecke weitere Berufe im Handwerk: Der Berufe-Checker auf der Internetseite Handwerk.de stellt sie Dir vor.

Fotos: Julia Vogel



Über liebevolle Pflege freut sich jeder – na ja, fast jeder.

Es läuft leider nicht immer alles glatt im Leben. Da ist es doch beruhigend, auch in schwierigen Zeiten den gewohnten Lebensstandard aufrecht erhalten zu können. Ergänzen Sie deshalb die Basisabsicherung der Pflegepflichtversicherung mit einem Angebot der SIGNAL IDUNA und schon ist das Problem gelöst. Wirksamer PflegeSchutz geht alle an und ist keine Frage des Alters!

Geschäftsstelle Mönchengladbach
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 698380
Fax 02161 6983828

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



Festakt für die „Leistungselite der deutschen Wirtschaft“

Zum 70. Mal richtete die Handwerkskammer Düsseldorf am 12. Mai zu Ehren der in diesem Jahr 846 Absolventen ihrer Meisterschulen eine zentrale Festveranstaltung aus. Sie stellt alljährlich die größte Einzelveranstaltung des Handwerks in Deutschland dar. Zwei der 18 Prüfungsbesten, die von Ministerpräsident Armin Laschet auf offener Bühne geehrt wurden, kommen aus Mönchengladbach.

„Sie sind als Meister und Gründer bedeutende Innovatoren und Leistungsträger in unserem Land“, würdigte Armin Laschet die Absolventen der Meisterschulen an Rhein, Ruhr und Wupper. Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen sprach am 12. Mai auf der 70. Zentralen Meisterfeier der Handwerkskammer Düsseldorf. „Auch ein Meister, der einen Malerbetrieb eröffnet, gründet ein Start-up“, so Laschet, der in seinem Festvortrag vor 2.500 Gästen auch auf die Schaffung besserer Rahmenbedingungen für Handwerk und Mittelstand einging: „Das Handwerk ist und bleibt eine der wichtigsten Stützen unserer Wirtschaft, es ist die ‚Wirtschaft von nebenan‘. Wir bauen unnötige bürokratische Hürden für die Unternehmen ab.“ An die Adresse der Bundesregierung richtete Laschet die bildungspolitische Forderung, „in allen Handwerken, bei denen es fachlich geboten und europarechtlich möglich ist, den verpflichtenden Meisterbrief wieder einzuführen.“

„Sie haben bewiesen, dass Sie etwas können und dass Sie etwas wollen, und durch Ihre Ausbildung alle Fähigkeiten erworben, um Ihre Ideen Wirklichkeit

werden zu lassen und bleibende Werte zu schaffen“, zollte auch der Präsident der Handwerkskammer, Andreas Ehlert, den 846 Jungmeistern des Prüfungsjahrgangs 2018 Lob und Respekt. „Jeder einzelne hat mit dem Meisterbrief die schönste Form des Eigentums erworben, die man sich nur vorstellen kann: Bildung! – Bleiben Sie hungrig, bleiben Sie tollkühn“, motivierte Ehlert die neue Führungsgeneration, die frisch erworbene Spitzenqualifikation zur Übernahme von Verantwortung an der Spitze eines Unternehmens und in der Gesellschaft zu verwerten.

Ehlert nutzte seinerseits die Gelegenheit, dem Regierungschef „greifbare Fortschritte“ zu attestieren, „die das Land derzeit in der Modernisierung und Ausbau seiner Infrastrukturen macht: im Straßen- und Wohnungsbau, bei der Umsetzung der zwischen Parlament und Land verabschiedeten Ziele der Enquetekommission zur Stärkung des Handwerks, und nicht zuletzt in der Bildung: bei der Gleichstellung von beruflichem und akademischem Qualifizierungsweg durch Investitionen in Schulen und Lehrer und in ein landesweites Azubi-Ticket.“ Es bleibe allerdings

„noch viel zu tun.“ – Es sei „niemandem damit gedient, dass das wir Tausende von manchmal fragwürdigen Studiengängen für lau anbieten und dass andererseits Tausende von Fachkräften in der Wirtschaft fehlen“, mahnte Ehlert einen bildungspolitischen Prioritätenwechsel auch auf Bundesebene an. Der Handwerkspräsident kritisierte die Bundesregierung außerdem für eine wachsende Abgabenbelastung des Mittelstands und der Fachkräfte. Berlin gehe sorglos mit den Risiken der sozialen Sicherungssysteme um.

Zum Höhepunkt und Abschluss des Festaktes erhielten die 18 prüfungstärksten Absolventen ihre Meisterurkunden auf offener Bühne – unter donnerndem Applaus aus den prominent besetzten Ehrengastreihen, darunter zahlreiche Abgeordnete und die Präsidenten der Düsseldorfer Partnerkammern Tours, Blois und Chartres, die ebenfalls zu Ehren des rheinischen Meisternachwuchses, aber auch zur Feier der vor gut 50 Jahren geknüpften Kammer-Partnerschaft in die Landeshauptstadt gekommen waren.

Text: HWK Düsseldorf, Foto: HWK Düsseldorf / Wilfried Meyer

Jahresbestmeister aus Mönchengladbach

Mit Frank Philippen hat zum zweiten Mal in Folge ein Kraftfahrzeugtechniker aus Mönchengladbach die beste Meisterprüfung im Bezirk der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegt. Der 36-Jährige arbeitet als Ausbilder im Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach.

Bereits während seiner Schulzeit konnte Frank Philippen das Kfz-Handwerk im Rahmen eines Praktikums bei der Daimler AG Mönchengladbach kennenlernen. Der Umgang mit aktueller und hochwertiger Technik begeisterte ihn sofort und sein Berufswunsch stand schon früh fest. Er schrieb eine Bewerbung, wurde umgehend zu einem Auswahlverfahren mit Eignungstest und dann einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Kurz darauf bekam er die Zusage und eineinhalb Jahre später begann Philippen seine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker bei der Daimler-Chrysler AG (Niederlassung Krefeld).

„Da ich damals schon ein großer Fan der Marke Mercedes war, war es für mich nicht nur eine Ausbildung, sondern auch eine Ehre und große Freude, mich mit der Marke Mercedes identifizieren zu dürfen und ein kleiner Teil des Weltkonzerns Daimler sein zu können.“ Die Lehre absolvierte er mit gutem Erfolg und das Sammeln von Erfahrung konnte losgehen. Ein Jahr nach der Ausbildung verließ er die Daimler AG und arbeitete im Anschluss fast zehn Jahre in einem in Mönchengladbach ansässigen spezialisierten Mercedes-Betrieb. Dort lernte er den direkten Umgang mit Kunden und wurde zudem mit dem Thema Ausbildung von Jugendlichen konfrontiert, da Frank Philippen als Geselle auch Lehrlinge zugeteilt wurden. Es machte ihm damals schon sehr viel Spaß, sein erlerntes Wissen und seine Erfahrungen weiterzugeben und vermitteln zu können. Der Wunschgedanke, irgendwann einmal eine Ausbilderfunktion auszuüben, wurde in dieser Lebensphase geboren. Als dann die mögliche Einstellung bei der Kfz-



Innung Mönchengladbach als Ausbilder anstand, war es für Philippen klar, dass er schnellstmöglich seine Meisterfortbildung durchlaufen musste. Er entschloss sich 2015, den Meister in Abendform berufsbegleitend „durchzuziehen“, um seinem Lebenstraum ein Stück weit näher zu kommen. „Es waren harte dreieinhalb Jahre, die sich aber rückblickend betrachtet gelohnt haben, da ich heute an meinem Ziel angekommen bin, eine Ausbilderfunktion bei der Kfz-Innung Mönchengladbach ausüben zu dürfen“, erzählt der Jungmeister stolz. „Mein Anspruch war es, so gut wie nur möglich die einzelnen Module der Meisterprüfung zu absolvieren. Ich habe jedoch nicht damit gerechnet, als Jahresbester abzuschließen und habe mich deshalb umso mehr darüber gefreut, als die Nachricht vom Prüfungsausschuss der Handwerkskammer kam.“

Frank Philippen ist Vater von zwei Kindern im Alter von sechs und zwei Jahren – da war es mit dem Lernen nicht immer ganz so einfach. Aber seine Familie hat ihm einen großen Rückhalt gegeben in der Zeit, als es galt, Meisterschule und Beruf zu vereinbaren. „Da der Beruf des Kfz-Mechatronikers immer mehr technische Anforderungen entwickelt, bleibt ein kontinuierlicher Lernprozess nicht aus. Es macht mir sehr viel Spaß, ganz nah an aktueller Technik und dem aktiven Ausbilden von Fachkräften für unser Gewerk zu sein. Wir führen regelmäßig Aktionen wie Berufsfeldorientierungstage oder Azubi-Speed-Datings durch, um Jugendlichen frühzeitig Einblick in unser Gewerk zu geben. Und ich freue mich sehr über die steigenden Ausbildungszahlen hier im Kfz-Handwerk.“

Text und Foto: HWK Düsseldorf

KAFFEEMASCHINEN · SERVICE · VERTRIEB

Bernd Boddart

SEIT 1986 BIETEN WIR KOMPETENZ RUND UM DIE KAFFEEBOHNE



Wir bieten Ihnen:

- » Kaffeemaschinen und Brühanlagen
- » Einen persönlichen Kundendienst
- » Wartungs- und Ersatzteilservice
- » Zubehör und natürlich auch Kaffee

Dohrweg 49 · 41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 / 40 00 88-8 · Fax 40 00 88-44 · info@boddart.de



HomeMatic

Wir machen ihr Haus smart
mit uns ins Zuhause 2.0

... Markise von der Arbeit aus einfahren | ... Haus gegen Einbruch absichern | ... Kinoatmosphäre per Knopfdruck | ... ohne Schlüssel in der Tasche joggen | ... Heizkosten sparen und dabei nicht frieren

Neusser Straße 180
41065 Mönchengladbach

Telefon: +49 2161 960 112
Fax: +49 2161 960 113

www.jepkens.com
eMail: info@jepkens.com

Jahresbestmeisterin Orathai Jurisch

Auch die Prüfungsbeste im Jahrgang der Zahntechnikermeister kommt aus Mönchengladbach. Sie hat sich ihren Erfolg mit ausgeprägter Selbstdisziplin und hohem Durchhaltevermögen erarbeitet.



Orathai Jurisch kam 2000 nach Deutschland, im Teenageralter von 14 Jahren. Sie besuchte zunächst eine multinationale Klasse, in der alle Kinder erst einmal die deutsche Sprache lernen mussten. Nach einem Jahr wurde sie dann in die 8. Klasse eingestuft. 2004 verließ sie die Schule mit einem Realschulabschluss. In der 10. Klasse hatte sie bereits ein Schulpraktikum in einem zahntechnischen Labor absolviert. „Ich habe mich schon immer für filigrane handwerkliche Tätigkeiten interessiert und bringe dafür auch eine gewisse Begabung mit. Ein anderer Beruf kam für mich daher nie in Frage“, sagt sie im Rückblick. Ihre erste Bewerbung war gleich ein Volltreffer: Das Zahntechnik-Labor Lucas in Mönchen-

gladbach stellte sie als Azubi ein. Heute ist sie dort immer noch beschäftigt.

Nach ihrer Gesellenprüfung hat die geborene Thailänderin erst einmal sieben Jahre als Zahntechnikerin gearbeitet. Sie wollte ausreichend berufliche Erfahrungen sammeln, bevor sie den Schritt in die Meisterfortbildung wagte – was sie noch heute immer wieder so tun würde. Die Meisterschule absolvierte sie ab 2015 neben ihrer beruflichen Tätigkeit in der Abendschule. Die Intensität der praktischen Prüfungen in diesem Gewerk ist bekannt: Ganze neun Tage dauern sie an. In dieser Zeit musste Orathai Jurisch neben der Planung und Kalkulation diverse Arbeiten anfertigen:

eine Totalprothese, eine kieferorthopädische Arbeit sowie verschiedene metallische und keramische Arbeiten. Abschließend gab es noch eine mündliche Prüfung.

„Dass ich als Jahresbeste abschneiden würde, damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. Den Erfolg kann ich mir vielleicht durch meine ausgeprägte Selbstdisziplin, mein Durchhaltevermögen und meine gute Konzentrationsfähigkeit erklären“, sagt sie. „Außerdem schadet es sicherlich nicht, wenn man Selbstüberzeugung und Ruhe besitzt.“ Jugendlichen in der Berufsorientierung würde sie raten, dass sie vor allem einen Beruf wählen sollten, der ihnen Spaß macht. Denn nur mit Freude am Beruf lassen sich auch schwierige oder anstrengende Phasen bewältigen. „Und wer Spaß an seinem Schaffen hat, der wird auch erfolgreich sein“, gibt sich die Bestmeisterin überzeugt.

Fortbildung steht für Orathai Jurisch nach der gelungenen Meisterprüfung weiter auf dem Programm. Auch würde sie gerne ihr Wissen und ihre Erfahrung an andere weitergeben. Es sind vor allem digitale Entwicklungen, welche das Berufsbild zunehmend verändern und denen sie sich stellen möchte. Selbstständigkeit ist aktuell noch kein Thema für sie. Aber: „Ich bin gespannt, was die Zukunft noch bringt.“

Text und Foto: HWK Düsseldorf

Neu in der Geschäftsführung des Berufsbildungszentrums: **Martin Trentmann**



Foto: Julia Vogel

Im Mai ist Martin Trentmann zum neuen Mitglied der Geschäftsführung des Berufsbildungszentrums Mönchengladbach e. V. (vormals Jugendförderungswerk) ernannt worden. Er wird in dieser Funktion den Verantwortungsbereich von Elisabeth Hollenbeck übernehmen. Der 48-Jährige kommt ursprünglich aus dem Handwerk: Im väterlichen Betrieb lernte er zunächst den Tischlerberuf, bevor er an der RWTH Aachen Architektur mit dem

Abschluss Diplom-Ingenieur studierte. Im Anschluss sammelte er zehn Jahre Berufserfahrung im Bildungswesen, zunächst als Bereichsleiter Fort- und Weiterbildung beim Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW, im Anschluss als Geschäftsführer der Schulungs- und Servicezentrum Vest GmbH in Recklinghausen.

Martin Trentmann kommt aus Münster, ist verheiratet und hat drei Kinder. Die größte Herausforderung bei seinem vorläufig nur beruflichen Wechsel nach Mönchengladbach dürfte für ihn als Westfale der hiesige Karneval sein, scherzt er. Gespannt sei er, wie sich seine bisherige Geschäftsführung bei einer GmbH künftig in der Praxis von der eines e. V. unterscheiden werde. Die Rechtsform des eingetragenen Vereins passe aus seiner Sicht gut zum Auftrag des Berufsbildungszentrums, Jugendlichen und Erwachsenen mit eingeschränkter Ausbildungs- und Arbeitsmarktperspektive eine Chance zu geben, die berufliche Zukunft in die Hand zu nehmen. Viele Mittelgeber sähen die Gemeinnützigkeit bei einem Bildungsträger gern, so seine bisherige Erfahrung. Vom örtlichen Netzwerk, mit dem das Berufsbildungszentrum bereits seit langem partnerschaftlich zusammenarbeitet, habe er einen sehr positiven ersten Eindruck mitgenommen und freue sich schon auf die Zusammenarbeit.

Neu in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft: **Cornelia Lemkens**

Seit Anfang Mai verstärkt Cornelia Lemkens das Team der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach. Sie arbeitet sich in das Aufgabengebiet von Barbara Herzberg ein und wird künftig die Verantwortung für die Handwerksrolle und als AU-Beauftragte übernehmen. Die 50-Jährige hat vor ihrer Umschulung zur Bürokauffrau

als Bekleidungsfertigerin gearbeitet. Seit 2005 bis zu ihrem Wechsel in die Geschäftsstelle war sie beim Autozentrum West, heute Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG, unter anderem für AU-Lehrgänge verantwortlich und stand so bereits mit ihrer heutigen Kollegin Herzberg in Kontakt. Beim Start bei der Kreishandwerkerschaft waren ihr die

Gewässer daher nicht ganz unbekannt. In ihrer Freizeit lässt sich Cornelia Lemkens gern frischen Wind um die Nase wehen, sei es bei ausgedehnten Spaziergängen in der Region oder bei Reisen an die Nordsee, die sie zusammen mit ihrem Mann, mit dem sie seit 28 Jahren glücklich verheiratet ist, unternimmt.



Foto: Julia Vogel

Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Wer als Unternehmer einmal die **Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank** genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel zur Stärkung des Mittelstandes: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG

Melanie Reynders
Steuerberaterin
Landwirtschaftliche Buchstelle
www.reynders-stb.de

Sie säen den Erfolg.
Wir kümmern uns um den Ertrag.

HAHNEN

Alles rund um den Gabelstapler

- Neu- und Gebrauchtgeräte
- Service und Ersatzteile
- Vermietung
- Fahrerschulung

Arnoldstraße 68 Telefon 021 52 / 9 10 69 80
47906 Kempen Telefax 021 52 / 5 37 22 www.hahnen-gabelstapler.de



„Jugend schweißt“ 2019: Bezirksentscheid Niederrhein



Am 6. April traten acht junge Erwachsene in der Schweißtechnischen Kursstätte Mönchengladbach zur ersten Qualifikation im diesjährigen DVS-Nachwuchswettbewerb an. Für drei von ihnen geht es in die nächste Runde.

Mit viel Leidenschaft ein Stück der eigenen Kernkompetenz an junge Schweißer aus ganz Deutschland mitgeben, lautet die Zielsetzung des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V., unter der er alle zwei Jahre den Wettbewerb „Jugend schweißt“ veranstaltet. Dabei sind die jungen Schweißer in jeweils einem von vier Handschweißprozessen in Theorie und Praxis gefordert. Drei Stufen sind bis zum Bundessieg zu meistern: 74 DVS-Bezirksverbände organisieren ihren regionalen Wettbewerb. Wer dort als Sieger in seiner Disziplin hervorgeht, darf am DVS-Landeswettbewerb teilnehmen. Von den DVS Landesverbänden gibt es 13. Also haben bei vier Disziplinen 52 junge Schweißer die Chance, beim DVS-Bundeswettbewerb 2019 Ende September in Gelsenkirchen ihr Können mit dem Brenner zu zeigen.

Der DVS-Bezirksverband Niederrhein hat seinen regionalen Wettbewerb in der Schweißtechnischen Kursstätte Mönchengladbach ausgetragen. Zur Vorbereitung wurden dort bereits ab Mitte Januar an drei Abenden in der Woche kostenfreie Trainingsstunden angeboten. Am 6. April zeigten dann acht Teilnehmer ihr Können in einem praktischen und einem fachkundlichen Teil in einer von vier Schweißdisziplinen. Prüfer der Theorie war Kurt Manthey, die Bewertung der Kehlnähte und Stumpfnähte an unterschiedlichen Blechpositionen übernahmen Volkmar Jochum und Klaus Strohschein. Um die Durchgängigkeit der Schweißnähte zu kontrollie-



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Wir bilden Sie zum **Schweißer**
in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de

ren, mussten die Werkstücke wieder aufgebrochen werden. Ihre Prüfungsleistung konnten die Wettbewerber im Anschluss also nicht mit nach Hause nehmen, dafür aber tolle Sachpreise. Die Sponsoren EWM, Kessels, Mematec und Schulz stellten für die Sieger in den vier Disziplinen einen Automatik-Schweißhelm, eine Autogen-Schweißgarnitur, einen Werkzeugkoffer mit Steckschlüsseln und einen Arbeitsanzug von Nitrax zur Verfügung. Weitere Preise, zum Beispiel Schutzbrillen und Schweißer-Notizbücher, kamen von Böhler und Lorch.

Die beste Leistung beim Bezirksentscheid am 6. April erbrachte Fabian Kaczmarczyk. Der 21-Jährige holte in der Disziplin Metall-Aktivgasschweißen (MAG) 96 von 100 möglichen Punkten. Der Metallbauer mit Gesellenbrief, Ausbilderschein, erster Techniker-Prüfung und nun auch Schweißer-Zeugnis ist ein „alter Hase“ im Wettbewerbsgeschehen. Er nimmt bereits das dritte Mal an „Jugend schweißt“ teil und hatte es 2015 schon bis auf die Bundesebene geschafft, bevor ihm ein Ablauffehler den Sieg verpatzte. Daraus hat er gelernt und will es jetzt noch einmal wissen. Als ersten Preis für seinen diesjährigen Sieg auf Bezirksebene wählte er sich die hochwertige Komplett-Ausrüstung fürs Autogen-Schweißen aus, die von der Firma Kessels zur Verfügung gestellt und ihm von Klaus Stadler überreicht wurde. Das beste Ergebnis in der Disziplin Wolfram-Inertgasschweißen (WIG) erzielte mit 89 Punkten Jannik Timo Zimmermann. Beim Lichtbogenhandschweißen (E) holte Tim Sudhausen 74 von 100 möglichen Punkten. Bester in der Gruppe Gasschweißen (G) wurde Maurice Kosinski.



Drei der vier Sieger haben die erforderlichen 70 Punkte erreicht und treten am 5. Juli in Essen zum nächsten Wettbewerb auf Landesebene an. Dann wird im praktischen Teil von ihnen ein Kasten mit Keh- und sonstigen Schweißnähten verlangt. Bis zum Termin trainieren sie dafür in der Schweißtechnischen Kursstätte Mönchengladbach weiter. Wir drücken allen fest die Daumen und setzen den Bericht in unserer nächsten Ausgabe fort.

Wir ((i)eben Schweißtechnik & Gase

KESSELS
Schweißen & Gase

Lieferung innerhalb von 24h möglich!

Krefelder Str. 280 · 41066 Mönchengladbach · Tel.: 02161-65907-0
www.kessels.de

Demnächst auch in Moers!

Wir suchen Verstärkung ...
... für unseren neuen Servicestandort in Moers, in den Bereichen **Vertriebsaußendienst, Lagerlogistik und Service**.

Weitere Informationen und aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie hier:
www.ewm-group.com/karriere

Schweißtechnik in Premium-Qualität

Alles aus einer Hand

Die EWM AG, größter deutscher Hersteller und weltweit einer der bedeutendsten Anbieter von Lichtbogen-Schweißtechnik, gilt als einer der wesentlichen Technologietreiber. EWM bietet eine komplette Produktpalette in Premium-Qualität und umfangreiche Serviceleistungen rund ums Schweißen.

f t v i n x

EWM AG | Standort Pulheim
Dieselstraße 9b | 50259 Pulheim
Tel: +49 2238-46466-0
www.ewm-pulheim.de

ewm
WE ARE WELDING

Frühjahrstagung der Kreishandwerkerschaft

Am 10. und 11. Mai fanden zunächst die Mitgliederversammlung und im Anschluss die Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft im Courtyard-Hotel im Düsseldorfer Medienhafen statt. Das Quartier wird gerade von vielen Baustellen geprägt, auf denen Neues entsteht. Ähnlich verhielt es sich mit dem Arbeitsprogramm der Teilnehmer an den beiden Sitzungstagen.



Kreishandwerksmeister Frank Mund gab nach der Begrüßung zusammen mit Geschäftsführer Stefan Bresser zunächst einen Überblick zum Stand der Aufträge, die ihnen von den Teilnehmern der vorangegangenen Mitgliederversammlung am 13. Dezember mitgegeben worden waren. Als neuen Kopf in ihrer Mitte begrüßten sie Martin Trentmann, seit Mai Mitglied der Geschäftsführung des Berufsbildungszentrums Mönchengladbach e. V. (vormals Jugendförderungswerk). Die enge Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger des Handwerks fand bei der Tagung ebenso Raum wie die mit der berufsständischen SIGNAL IDUNA Gruppe, die den seit Jahrzehnten bewährten Partner in der Selbsthilfe-einrichtung des Versorgungswerks stellt.

Die SIGNAL IDUNA richtete zu Beginn der anschließenden Klausurtagung dann auch den Fachvortrag aus, der sich in diesem Jahr Zahlen und Fakten der Pflegeversorgung widmete. Darauf folgte ein kurzweiliger Jahresrückblick in Bildern und Worten auf die Veranstaltungen und Aktivitäten der Kreishandwerkerschaft in den vergangenen 12 Monaten. Im nächsten Programmpunkt ging es um die Ergebnisse der Aufsichtsprüfung durch die Handwerks-

kammer Düsseldorf bei der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen für die Geschäftsstelle und die Innungen.

Themenschwerpunkt der Sachstandsberichte aus allen Gewerken durch die anwesenden Obermeister waren der Fachkräftebedarf und die Fachkräftesicherung. Hierbei wurde deutlich, dass jedes Konzept zur Akquisition von Auszubildenden auch die eigene Aufstellung der Handwerksbetriebe berücksichtigen sollte, mit Blick auf die Fremdwahrnehmung und im Sinne der Imagepflege. Die Schere von Bedarf und Mangel wurde darüber hinaus nicht nur bei den Nachwuchskräften festgestellt, sondern ebenso bei der aktuellen Anzahl der Innungsmitglieder, der Jungmeister, der Betriebsinhaber, die altersbedingt nach einem Nachfolger suchen, und nicht zuletzt der Mitarbeiter im Ehrenamt. Um hier zusätzliche Anreize zu schaffen, wurde der Beschluss gefasst, eine eigenständige Mönchengladbacher Handwerksehrung ins Leben zu rufen, die künftig ein- bis zweimal im Jahr an verdiente Mitglieder oder auch enge Partner der Handwerksorganisation vor Ort verliehen werden soll.

Stabwechsel beim Rheinischen Bäckerhandwerk

18 Jahre lang hatte Bernd Siebers beim Fachverband das Amt des Landesinnungsmeisters inne. Dafür sagten ihm VRB-Geschäftsführer Walter Dohr mit der Großen Verdiensturkunde und die Delegiertenversammlung mit der Ernennung zum Ehrenmeister Dank. Sein Nachfolger ist Jörg von Polheim.



Im Rahmen des diesjährigen Unternehmertages am 13. Mai in Köln wurde Jörg von Polheim (im Bild links) von der Delegiertenversammlung einstimmig in das Amt des Landesinnungsmeisters des Verbands des Rheinischen Bäckerhandwerks gewählt. Von Polheim ist seit 2012 Mitglied des Vorstands. Er ist seit mehr als

25 Jahren politisch aktiv und führt gleichzeitig erfolgreich seinen Kleinbetrieb. Jörg von Polheim verfügt über große politische Erfahrung und war von 2012 bis 2013 Mitglied im Deutschen Bundestag. In seiner politischen Arbeit setzt er sich mit Nachdruck für das deutsche Handwerk ein. Er tritt die Nachfolge von Bernd Siebers (Bild Mitte) an, der sich nach einer Amtszeit von 18 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Siebers erhielt viel Lob, Dank und Anerkennung von seinen Weggefährten und wurde von der Delegiertenversammlung zum Ehren-Landesinnungsmeister gewählt.

Arbeit für das heimische Bäckerhandwerk

Jörg von Polheim stammt aus einer seit 1798 bezeugten Bäckerfamilie. Nach seinem Abitur 1978 studierte er tagsüber in Wuppertal Ingenieurwesen und arbeitete nachts in der Backstube des Vaters. Letztlich entschied er sich jedoch für das Bäckerhandwerk und hatte 1984 sowohl sein Ingenieursdiplom als auch seinen Gesellenbrief in der Tasche. 1988 legte er die Meisterprüfung ab und übernahm den Familienbetrieb von seinem Vater. Von Polheim zeigt in seiner Rolle als Bäcker viel Engagement sowohl für politische als auch unternehmerische Belange.

Silberner Meisterbrief für Sandra Küppers

Dass aus den Zwillingsschwestern Sandra und Alice Küppers eines Tages Friseurinnen werden würden, daran bestand eigentlich nie ein Zweifel. Von Kindesbeinen an hatten sich beide begeistert mit Frisierköpfen beschäftigt und zielstrebig ihre Fähigkeiten weiterentwickelt. Noch im Jahr ihrer erfolgreichen Gesellenprüfung 1990 gründeten sie mit Unterstützung ihrer Eltern die LISA Frisuren und Kosmetik GmbH. Alice Küppers legte dann 1992 ihr Kosmetik-Examen ab, Sandra Küppers 1994 die Meisterprüfung im Friseurhandwerk. Dieses Ereignis jährte sich in diesem Mai zum 25. Mal, wozu ihr Sabine Capan, Obermeisterin der Friseur-Innung Mönchengladbach, mit dem Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf gratulierte.



Innovative Lösungen für Handwerk und Industrie

- Kunstharz-Systeme
- 1K- und 2K Kleb- und Dichtstoffe
- Schmelzklebstoffe
- Industrieklebebander
- und vieles mehr

Ihr starker Partner für starke Marken

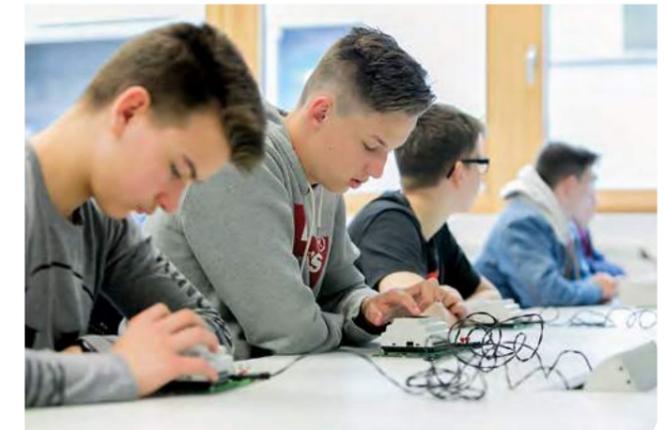
JK TECHNISCHER HANDEL GMBH
 Innovative Lösungen für Handwerk & Industrie
 Industriering Ost 74
 47906 Kempen
 Tel.: 0 21 52 / 14 45 - 70
 Fax: 0 21 52 / 14 45 - 33
www.jk-adhesives.de • www.jk-shop-kempen.de

JOERES
 WERBETECHNIK GmbH
 Tel. 0 21 61 - 4 14 00
www.joeres-werbetechnik.de
 Breitenbachstr. 53 b - 41065 Mönchengladbach

Leuchtreklamen
 Schilder
 Beschriftungen
 Digitaldrucke
 Sonnenschutzfolien
 Fahrzeugfolierung
 Buchstaben



Fotos: Julia Vogel



Was Handfestes machen – Schnupperkurs im Berufsbildungszentrum

Wie fühlt sich das an, mal mit den eigenen Händen zu arbeiten? – und damit eines Tages eigenes Geld zu verdienen? Das Mönchengladbacher Handwerk eröffnet dazu viele konkrete Perspektiven. Anfang Mai konnten Schüler diverser Altersgruppen und Schulformen im Rahmen der Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Berufsbildungszentrum wieder praktische Erfahrungen sammeln.

Erfahren aufgestellt, modern gerüstet und zukunftsorientiert ausgerichtet – so wird im Mönchengladbacher Handwerk heute ausgebildet. Theorie und Praxis gehen von Anfang an Hand in Hand. Die drei Säulen Ausbildungsbetrieb, Berufskolleg und ÜBL („überbetriebliche Lehrlingsunterweisung“ in der Lehrwerkstatt der jeweiligen Innung) bilden ein optimal aufeinander abgestimmtes Qualifizierungsprogramm.

Nach drei bis vier Jahren halten die jungen Erwachsenen dann mit dem Gesellenbrief bereits einen Abschluss in der Hand, der ihnen dauerhaft einen attraktiven Platz im Arbeitsmarkt sichert. Bei den Handwerksunternehmen sind sie schon heute heiß begehrt, und die Nachfrage wird in den kommenden Jahren noch weiter steigen. Neben den zahlreichen Perspektiven, die den Nachwuchskräften durch die Arbeitgeber eröffnet werden, bieten die Handwerksberufe außerdem etwas ganz Einzigartiges: Erfüllung. Am Ende eines Arbeitstages sehen zu können, was die eigenen Hände geschafft haben, motiviert und verschafft Selbstvertrauen. Das Handwerk hat für jeden etwas zu bieten, für die Technikbegeisterten ebenso wie für die kreativen Köpfe, für die Macher

ebenso wie für die Tüftler. Das einmal live zu erleben, war Ziel der Berufsfelderkundung im Rahmen der NRW-Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“, abgekürzt „KAoA“ für den Übergang Schule-Beruf.

Fünf Ausbildungsbereiche – Elektro, Holz, Maler und Lackierer, Metall und Sanitär-Heizung-Klima – öffneten in der ersten Maiwoche im Berufsbildungszentrum am Platz des Handwerks ihre Lehrwerkstätten für Schüler ab Klasse 8. Diese hatten sich zuvor über das Internetportal Fachkräfte-für-morgen.de dafür angemeldet, so dass sich die Gewerke auf den Besuch vorbereiten konnten. Um sie nicht nur neugierig auf die Handwerksberufe zu machen, sondern die vier Stunden am Platz des Handwerks für sie in ein echtes Erlebnis zu verwandeln, gab es in jeder Werkstatt ein eigenes Mitmach-Programm. Im Vordergrund standen das Ausprobieren und Gestalten. Um ihnen die anfängliche Scheu vor dem Neuen zu nehmen, kümmerten sich sowohl Ausbilder als auch Auszubildende intensiv um sie. Vom Alter her näher an ihnen dran, fällt es Schülern oftmals leichter, ihre Fragen an Azubis zu stellen als an Meister.



Maler-Einkauf West
Künkelstraße 43B1
41063 Mönchengladbach
Telefon 0102116114613419-01
Telefax 0102116114613419-99
vertrieb-moenchengladbach1@meg-west.de
www.meg-west.de

Niederlassung Mönchengladbach

3.500 m² Lager- und Verkaufsfläche



Eine von 16 guten Adressen für professionellen Malerbedarf

- Farben, Lacke, Tönenservice, Zubehör
- Riesenauswahl an Tapeten- u. Teppichkollektionen
- Musterausstellung mit aktuellen Bodenbelägen
- Werkzeuge, Maschinen, Maschinenverleih
- Kompetente Beratung
- Tägliche Anlieferung im Umkreis von 100 km

Bonn	Krefeld
Düsseldorf	Moers
Euskirchen	M-Gladbach
Gummersbach	Neuss
Heinsberg	Remscheid
Kleve	Siegburg
Köln-Marsdorf	Viersen
Köln-Ossendorf	Waldbröl

E-Handwerke NRW unter neuer Führung

Am 8. Mai ging für die E-Handwerke in Nordrhein-Westfalen eine Ära zu Ende: Nach 19 Jahren legte Verbandspräsident Lothar Hellmann sein Amt satzungsbedingt in jüngere Hände. Gemäß einstimmigem Votum der Mitgliederversammlung des FEH NRW wurde Martin Böhm zu seinem Nachfolger gewählt.

Martin Böhm ist seit 2009 Obermeister der Innung für Elektrotechnik Bonn/Rhein-Sieg, mit 250 Mitgliedern zweitgrößte der insgesamt 64 Innungen im E-Handwerk NRW. Seit 2011 gehört er dem Verbandsvorstand an. 2015 wurde er zum Vizepräsidenten des Fachverbandes gewählt und ist seither eng in die politische und wirtschaftliche Interessenvertretung der E-Handwerke ein-

gebunden. In seiner Antrittsrede betonte Böhm besonders auch die heutige Herausforderung, sich der Digitalisierung verantwortungsbewusst zu öffnen und zugleich die traditionellen Werte des Handwerks zu wahren.

Auf Vorschlag des neuen Verbandspräsidenten hin wurden Rolf Meurer aus Viersen (Wiederwahl) und Heribert Walz aus Aachen (Neuwahl) als Vizepräsidenten gewählt. Erste Amtshandlung und zugleich persönliches Anliegen von Martin Böhm war die Ernennung von Lothar Hellmann zum Ehren-Präsidenten der elektro- und informationstechnischen Handwerke Nordrhein-Westfalen. Mit herzlichen Worten dankte er Hellmann für sein außerordentliches Engagement über die vielen Jahre seiner Amtszeit. In Anerkennung und Würdigung der herausragenden Leistungen des scheidenden Präsidenten bei der Vertretung ihrer Interessen in Politik und Wirtschaft für die E-Handwerke in NRW zollte ihm die Delegiertenversammlung minutenlang stehenden Applaus.

◀ Dem Verbandsvorstand für die Legislaturperiode 2019 bis 2023 gehören 16 Mitglieder aus ganz Nordrhein-Westfalen an, darunter Dirk Weduwen, Obermeister der Informationstechniker-Innung Mönchengladbach/Kreis Neuss. Foto: FEH NRW



Silberner Meisterbrief für Rainer Koch

Auf ihrer Frühjahrsversammlung am 20. Mai im Haus des Handwerks gratulierte die Elektro-Innung Mönchengladbach Elektroinstallateurmeister Rainer Koch zu 25 Jahren meisterlichen Schaffens. Den Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf sowie ein Präsent der Innung überreichten Obermeister Heinz-Willi Ober (rechts) und der stellvertretende Obermeister Gisbert Janssen. Rainer Koch hatte schon seine Ausbildung bei der ATB Schorch GmbH durchlaufen und arbeitet heute dort als Ausbildungsleiter. Der 53-Jährige engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Prüfungsausschuss Elektro der Maschinenbauer und Motorenwickler und ist seit 2018 außerdem Mitglied im Kreisgesellenausschuss Mönchengladbach.



Ehrungen der Maler und Lackierer

Am 13. Mai luden Obermeister Marco Bönnen und sein Stellvertreter Udo Nösen zur Frühjahrsversammlung der Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach an den Platz des Handwerks ein. In diesem Rahmen wurden zwei Urkunden der Handwerkskammer überreicht.



In der Familie von Rolf Coun und seinem Sohn Markus (rechts) hat das Malerhandwerk eine mittlerweile 100 Jahre zurückreichende Tradition. Johann Coun hieß der Gründer, Großvater für den einen, Urgroßvater für den anderen der beiden Meister, die seit 2018 Seite an Seite in der Geschäftsführung arbeiten. Vom Mönchengladbacher Stadtteil Hardterbroich aus betreut die Firma Baustellen in einem Umkreis von 100 Kilometern. Zum Betriebsjubiläum gratulierte Obermeister Marco Bönnen beiden mit einer Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf.

Maler- und Lackierermeister Percy Majewsky aus Wickrath wurde ebenfalls im Familienbetrieb groß, suchte 1998 aber nach einer neuen Herausforderung und gründete sein eigenes Unternehmen. Zusammen mit seiner Ehefrau, aktuell fünf Gesellen und einem Auszubildenden hat er sich dem Ziel verschrieben, kreative Akzente in der dreidimensionalen Welt der Farben und Strukturen zu setzen. Nach seiner Ausbildung qualifizierte er sich zunächst zum geprüften Bodenleger, im Januar 1994 legte er dann vor der Handwerkskammer Düsseldorf die Meisterprüfung ab. Zu 25 Jahren meisterlichen Schaffens gratulierte Marco Bönnen ihm mit dem Silbernen Meisterbrief.

Auf der Agenda der Innungsversammlung standen neben den Berichten des Geschäftsführers und des Obermeisters außerdem zwei Gastvorträge: Günter Brocher stellte das Angebot des Senior Experten Service SES vor, der von den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft getragen wird und ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand unter anderem dazu entsendet, Auszubildende beim Lernen und bei den Prüfungsvorbereitungen zu unterstützen. Den Fachvortrag des weltweit führenden Spezialisten im mineralischen Bautenschutz, der Firma KEIM aus Diedorf, hielt Sfakia Nakis. Er vermittelte den Innungsmitgliedern neue Techniken im Bereich der Fassadengestaltung.

Jubiläumsurkunde für Dieter Adam Meyer

Auf ihrer Frühjahrsversammlung am 22. Mai im Haus des Handwerks gratulierte die Raumausstatter- und Sattler-Innung Mönchengladbach Dieter Adam Meyer zum 40-jährigen Betriebsjubiläum. Sein Atelier mit Showroom sowie schmucker Boutique für ausgesuchte Geschenkartikel und Wohnaccessoires liegt im Stadtteil Windberg an der Lindenstraße, nur wenige Häuser vom Gründungsstandort entfernt. Dort haben in den 40 Jahren seiner Geschäftsführung rund 25 junge Menschen den Beruf des Raumausstatters erlernt. Die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf sowie ein Präsent der Innung überreichte ihm Obermeister Achim Rütten.





FAMO – Ihr Fachgroßhandel

Mit 30 Standorten und ca. 750 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.

FAMO
Die Kollegen vom Handel

FAMO GmbH & Co. KG / Fachgroßhandel / Helmut-Grashoff-Straße 10 / 41179 Mönchengladbach / T 02161 8992-0 / F 02161 8992-155 / E info@famo24.de / www.famo24.de



Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge

bollmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten

Mo - Do	7.00 - 16.30 Uhr
Fr	7.00 - 16.15 Uhr
Sa	8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (021 61) 493 98-0 • Telefax (021 61) 493 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25



GEBURTSTAGE - JUBILÄEN - GLÜCKWÜNSCHEN



GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

23.07.2019: Peter Fischer
Klempnermeister
Obermeister der Innung
des Kraftfahrzeuggewerbes
Mönchengladbach

10.08.2019: Markus Bröckes
Staatl. gepr. Elektrotechniker
Kreisgesellenwart

12.08.2019: Franz-Toni Weber
Stuckateurmeister
Obermeister der Stuckateur-
Innung Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Ehrenobermeister

21.06.2019: Wolfgang Suchanek
Informationstechnikermeister
Ehrenobermeister
der Informationstechniker-Innung
Mönchengladbach/Kreis Neuss

27.06.2019: Dieter Waldhausen
Kraftfahrzeugmechanikermeister
Ehrenobermeister der Innung
des Kraftfahrzeuggewerbes
Mönchengladbach

06.07.2019: Franz-Josef Rademacher
Tischlermeister
Ehrenobermeister der
Tischler-Innung
Mönchengladbach/Rheydt

07.07.2019: Willi Heinen
Maler- und Lackierermeister
Ehrenobermeister der
Maler- und Lackierer-Innung
Mönchengladbach

Willi Heinen feiert dieses Jahr seinen 85. Geburtstag. Zu diesem Anlass dankt ihm das Mönchengladbacher Handwerk für die 23 Jahre, die er ihm mit großem ehrenamtlichen Engagement gewidmet hat, davon 14 Jahre als Obermeister der Innung sowie als Vorstandsmitglied der Kreis- handwerkerschaft.

07.07.2019: Manfred Kluth
Maler- und Lackierermeister
Ehrenobermeister der
Maler- und Lackierer-Innung
Mönchengladbach

26.07.2019: Herbert Krapohl
Fleischermeister
Ehrenobermeister der Fleischer-
Innung Mönchengladbach

09.08.2019: Volker Reichardt
Informationstechnikermeister
Ehrenobermeister
der Informationstechniker-Innung
Mönchengladbach/Kreis Neuss

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

65 JAHRE

21.06.2019: Wolfgang Eutin
Gas- und Wasserinstallateur-
sowie Zentralheizungs- und
Lüftungsbauermeister
Im Wiesengrund 20
41066 Mönchengladbach

28.06.2019: Helmut Steigels
Elektrotechnikermeister
Im Dorffeld 1
41352 Korschenbroich

28.06.2019: Heinz-Peter Müllers
Tischlermeister und Rolladen- und
Jalousiebauermeister
Geschäftsführer der Firma
Rolladen Müllers GmbH & Co. KG
Trompeterallee 200 – 208
41189 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

60 JAHRE

02.07.2019: Hans Schiffer
Geschäftsführer des
Kraftfahrzeugtechnikerbetriebes
SG – GmbH Reifen & Autoservice
Lehmkuhlenweg 9
41065 Mönchengladbach

06.07.2019: Roland Feldberg
Persönlich haftender Gesellschafter
der Firma Metallbau Feldberg KG
Eickener Höhe 33
41063 Mönchengladbach

18.07.2019: Dipl.-Ing. Jakob Röttges
Geschäftsführer des
Kraftfahrzeugtechnikerbetriebes
Christian Röttges GmbH & Co. KG
Meerweg 25
41066 Mönchengladbach

22.07.2019: Lothar Creon
Geschäftsführer der Firma
CBL Metallbau GmbH & Co. KG
Schlossstr. 115 – 117
41238 Mönchengladbach

04.08.2019: Herbert Hannen
Bäckermeister
Geschäftsführer der Firma
Rossini Gastronomie GmbH
Konstantinstr. 142
41238 Mönchengladbach

20.08.2019: Johannes Rings
Zimmerermeister
Geschäftsführer der Firma
Rings & Helmig GmbH Holzbau
Luisental 51
41199 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

50 JAHRE

24.06.2019: Ralf Schröder
Geschäftsführer der Firma
Johannes Siegers Bauunterneh-
mung GmbH & Co. KG
Dünner Str. 128
41066 Mönchengladbach

07.07.2019: Holger Schiffer
Gas- und Wasserinstallateur-
sowie Zentralheizungs- und
Lüftungsbauermeister
Geschäftsführer der Firma Schiffer
Installations- und Heizungsbau
GmbH, Gasstr. 85 a
41236 Mönchengladbach

11.08.2019: Michael Vieten
Geschäftsführer des
Maler- und Lackierbetriebes
Günter Jansen GmbH
Erftr. 87
41238 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

50-JÄHRIGES

01.07.2019: Granderath Bedachungen
Dachdeckerbetrieb
Schelsenweg 8
41238 Mönchengladbach

40-JÄHRIGES

01.07.2019: Erika Müllers
Friseurbetrieb
Heerstr. 91 b
41199 Mönchengladbach

13.08.2019: H. Schalm GmbH
Installateur- und
Heizungsbauerbetrieb
Borsigstr. 17
41066 Mönchengladbach

25-JÄHRIGES

01.06.2019: Klaus Deckers
Maurer- und Betonbauerbetrieb
Regentenstr. 88
41061 Mönchengladbach

01.07.2019: Rolf Felder
Installateur- und
Heizungsbauerbetrieb
Bebericher Str. 49
41063 Mönchengladbach

02.08.2019: MD Automobile GmbH
Kraftfahrzeugtechnikerbetrieb
Karmannstr. 74
41061 Mönchengladbach

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

25-JÄHRIGES

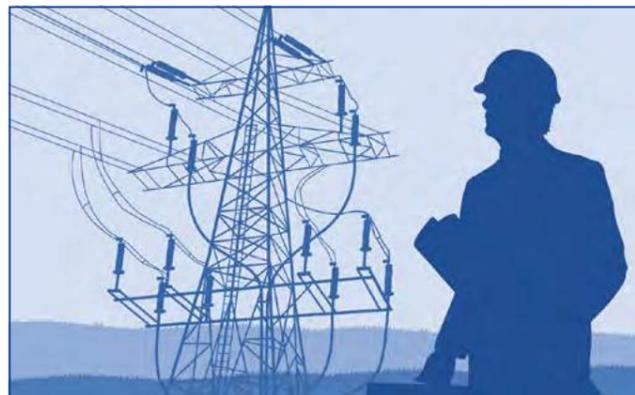
Brigitte Mertens
war am 18.11.2016 25 Jahre
in der Firma Detlef Knippertz,
Sanitär Heizung, Tomper Str. 50,
41169 Mönchengladbach, tätig.

Bernd Schmitz
war am 04.05.2017 25 Jahre
in der Firma Detlef Knippertz,
Sanitär Heizung, Tomper Str. 50,
41169 Mönchengladbach, tätig.

Dirk Weber
war am 01.05.2019 25 Jahre
in der Firma Waldhausen & Bürkel
GmbH & Co. KG,
Hohenzollernstr. 230-250,
41063 Mönchengladbach, tätig.

Peter Florack
ist am 01.08.2019 25 Jahre
in der Firma Elektro-Löb
GmbH & Co. KG, Borsigstr. 25,
41066 Mönchengladbach, tätig.

Marcus Bennewitz
ist am 18.08.2019 25 Jahre
in der Firma Elektro-Löb
GmbH & Co. KG, Borsigstr. 25,
41066 Mönchengladbach, tätig.



Unsere Leistung - Ihr Erfolg

- Energieversorgung und -verteilung
- KNX, Daten- und Netzwerktechnik
- Elektroinstallation
- Service- und Wartungstechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software
- Elektro-Mobilität

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Bunsenstraße 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 2608-0 · Fax: +49 (0) 2166 2941
E-Mail: info@hepp-schwamborn.de · www.hepp-schwamborn.de

→ www.gasandmore.de

Perfekt kombiniert.
Gase und Schweißzubehör
an einem Ort: Gas & More.
Dohrweg 38
Mönchengladbach
Tel. 02161.69825-50

Hier kaufen die Profis.

KORN VITUS
DIE FACHANWALTSKANZLEI

UNSERE RECHTSANWÄLTE FÜR SIE

 DANIEL ARETZ HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT ARBEITSRECHT	 ALEXANDER BEYER, LL. M. GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ INFORMATIONSTECHNOLOGIERECHT	 THOMAS MÜTING ARBEITSRECHT MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT MEDIZINRECHT	 ANDREAS HAMMELSTEIN BAU- UND ARCHITECTENRECHT VERKEHRSRECHT
 OLIVER MAUBACH VERSICHERUNGSRECHT VERKEHRSRECHT	 MARKUS BUNGTER ERBRECHT FAMILIENRECHT	 DR. VANESSA STAUDE FAMILIENRECHT ARBEITSRECHT	 JÜRGEN ELFES ARBEITSRECHT
 SASCHA FELLNER MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT	 THOMAS CLAßEN VERKEHRSRECHT	 JUTTA DAUTZENBERG KEINE FACHANWÄLTIN	 PASCALE DOMBERT KEINE FACHANWÄLTIN
 H.-JÜRGEN KLAPS BAU- UND ARCHITECTENRECHT	 HEINZ RULANDS MEDIZINRECHT	DIE FACHANWALTSKANZLEI. SIE VERSTEHEN IHR HANDWERK – WIR UNSERES!	

KORN VITUS RECHTSANWÄLTE | Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 92 03 – 0 | Telefax: 02161 / 92 03 – 92 | E-Mail: info@KornVitus.de | Web: www.KornVitus.de

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauert um ihre verstorbenen Mitglieder Lothar Glasmacher sen. und Erwin Blum. Wir werden diese besonderen Menschen nicht vergessen. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und Freunden.

28. April 2019

Lothar Glasmacher sen.

Malermeister
im Alter von 84 Jahren

Kondolenzanschrift:

Lothar Glasmacher
Vorster Str. 499
41169 Mönchengladbach

5. Mai 2019

Erwin Blum

Malermeister
im Alter von 87 Jahren

Kondolenzanschrift:

Familie Molter
Hovener Str. 105
41066 Mönchengladbach

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude.

Dietrich Bonhoeffer

Ev. Friedhof am Wasserturm Mönchengladbach
Foto: Isabella Raupold



Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauert um

Otto Kentzler

Der Ehrenpräsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und der Handwerkskammer Dortmund verstarb am 28. April 2019 unerwartet im Alter von 77 Jahren.

Das ehrenamtliche Engagement des erfolgreichen mittelständischen Unternehmers Otto Kentzler begann 1989, als er zum Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klima Dortmund und Lünen gewählt wurde. Gleichzeitig gehörte er dem Vorstand der dortigen Kreishandwerkerschaft an.

1994 wurde er zum Präsident der Handwerkskammer Dortmund gewählt und hatte dieses Amt 20 Jahre lang inne. Parallel dazu stand Otto Kentzler in den Jahren von 2005 bis 2013 als ZDH-Präsident an der Spitze des deutschen Handwerks. Er hat die Handwerksorganisation in einer langen und wichtigen Wegstrecke geprägt und entscheidende politische Erfolge für das Handwerk errungen. Dafür wurde er sowohl von der HWK Dortmund als auch vom ZDH zum Ehrenpräsidenten ernannt.

In Anerkennung seiner auch für die Gesellschaft großen Verdienste erhielt Otto Kentzler 2009 das Verdienstkreuz erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland. Bundespräsident Joachim Gauck würdigte sein Wirken für Wirtschaft und Gesellschaft mit der Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes, das ihm Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel 2014 persönlich überreichte.

Mit Otto Kentzler hat die Handwerksorganisation eine herausragende Persönlichkeit verloren. Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

 Wittmann, Hendricks,
Derksen & Kollegen



**SEIT JAHRZEHNEN STEUER- UND RECHTSBERATUNG
AUS EINER HAND**

Hohenzollernstr. 124-126 • 41061 MG

STEUERBERATER

Dipl.-Kfm. Fred Hendricks
Dipl.-BW (FH) Markus Platzer

Tel.: 021 61/92 79 71 • Fax: 021 61/92 79 770
Fred-Hendricks@StB-Hendricks-GbR.de
Markus-Platzer@StB-Hendricks-GbR.de

RECHTSANWÄLTE

Klaus Wittmann • Helmut Derksen
Jürgen Frenz • Anke Hellfrisch & Kollegen

Tel.: 021 61/92 79 70 • Fax: 021 61/18 30 85
kanzlei@rae-wittmann.de
www.rae-wittmann.de

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

Janssen

Das Dach - unser Fach.

Einschulungstermine der Berufskollegs für das Ausbildungsjahr 2019/2020

Über 100 anerkannte Ausbildungsberufe gibt es im Handwerk, etwa 30 davon werden aktuell von der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach betreut. Sie arbeitet dazu mit zehn Berufskollegs in der Stadt und der Region zusammen. Wir geben hier eine Übersicht der Einschulungstermine für das neue Lehrjahr.

Wir bitten die Ausbildungsbetriebe, die Auszubildenden über den entsprechenden Einschulungstermin zu unterrichten und unbedingt vorher bei der für sie zuständigen Berufsschule anzumelden. Zur Einschulung sind Schreibmaterial, der Ausbildungsvertrag und das letzte Zeugnis (höchster Schulabschluss) mitzubringen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsabteilung der Kreishandwerkerschaft.

Berufskolleg Platz der Republik für Technik und Medien

Platz der Republik 1, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4916-0, Fax: 02161 4916-16
info@bk-tm.de, berufskolleg-technik-medien.de

- Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Informationselektroniker
- Maler und Lackierer
- Bauten- und Objektbeschichter
- Metallbauer
- Tischler

► **Einschulung für alle Berufe:**
Mittwoch, 28.08.2019, 8:00 Uhr, zwischen Gebäude A und B (Eingang zur Cafeteria)

Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik

Mülgastr. 361, 41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166 91994-0, Fax: 02166 91994-99
info@bkft.de, bkft.de

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Dachdecker
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Zimmerer

► **Einschulung für die vier vorstehenden Berufe:**
Mittwoch, 28.08.2019, 14:00 Uhr, im FORUM

- Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik

► **Einschulung für den vorstehenden Beruf:**
Donnerstag, 29.08.2019, 14:00 Uhr, im FORUM

Maria-Lenssen-Berufskolleg

Werner-Gilless-Str. 20-32, 41236 Mönchengladbach
Tel.: 02166 62877-0, Fax: 02166 62877-99
mlb@maria-lenssen-berufskolleg.de,
maria-lenssen-berufskolleg.de

- Friseure

► **Einschulung:**
Dienstag, 03.09.2019, um 8:00 Uhr in Halle B
Der Unterricht für die Unterstufe ist dienstags von 8 bis 15 Uhr. Anmeldungen können vorab über schueleronline.de erfolgen oder am Einschulungstag vor Ort.

Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung

Bruchstr. 58, 41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166 91792-0, Fax: 02166 91792-39
info@berufskolleg.biz, berufskolleg.biz

- Automobilkaufleute
- Kaufleute für Büromanagement

► **Einschulung für beide Berufe:**
Montag, 26.08.2019, 9:00 Uhr, Schulhof/Pausenhalle

Berufskolleg Volksgartenstraße für Wirtschaft und Verwaltung

Volksgartenstr. 124, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 49393-0, Fax: 02161 49393-93
info@berufskolleg-volksgartenstrasse.de, bkvg.de

- Kaufleute für Büromanagement

► **Einschulung: Montag, 26.08.2019, 11:45 Uhr, Foyer**
Das Anmeldeformular steht auf der Webseite des Berufskollegs zum Download bereit.

Albrecht-Dürer-Berufskolleg

Paulsmühlenstr. 1, 40597 Düsseldorf-Benrath
Tel.: 0211 8997300, Fax: 0211 8997309
roman.nowroth@schule.duesseldorf.de, www.ads-bk.de

- Raumausstatter
- Polster- und Dekorationsnäher

► **Einschulung für beide Berufe:**
Donnerstag, 29.08.2019, 8:00 Uhr, Raum E208 (2. Etage)

- Stuckateure
- Beton- und Stahlbetonbauer

► **Einschulung für beide Berufe:**
Montag, 28.10.2019

- Fahrzeuglackierer

► **Einschulung:**
Mittwoch 28.08.2019, 8:00 Uhr, Raum E115

Das Anmeldeformular steht auf der Webseite des Berufskollegs zum Download bereit.

BiF Bildungsstätte im Frischezentrum Essen e. V.

Fleischerinnung Rhein-Ruhr
Lützwowstr. 20, 45141 Essen
Tel.: 0201 2895377-0 oder -6, Fax: 0201 2895377-4 oder -3
bif-essen@t-online.de, bif-essen.de

- Fleischer
- Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Fleischerei

► **Einschulung:**
Mittwoch, 28.08.2019, 9:00 Uhr

Auf der Webseite der Bildungsstätte sind in der Rubrik „Kontakt“ eine Wegbeschreibung sowie der Anmeldebogen zum Ausdrucken eingestellt. Die Termine für die Unterrichtsböcke stehen in der Rubrik „Terminplanung“.

Rhein-Maas Berufskolleg Kempen

Kleinbahnstr. 61, 47906 Kempen
Tel.: 02152 1467-0, Fax: 02152 1467-55
sekretariat@rmbk.de, rmbk.de

- Maurer

► **Einschulung:**
Montag, 28.10.2019, 7:55 Uhr, Raum 112 (Neubau)

Franz-Jürgens-Berufskolleg Düsseldorf

Färberstr. 34, 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 89-98650, Fax: 0211 89-98698
info@fjbk.de, fjbk.de

- Karosseriebauer

► **Einschulung:**
Montag, 26.08.2019, 8:00 Uhr, Aula

Berufskolleg Glockenspitz

Glockenspitz 348, 47809 Krefeld
Tel.: 02151 559-0, Fax: 02151 559-142
info@glockenspitz.de, glockenspitz.de

- Bäcker
- Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Bäckerei
- Konditoren
- Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Konditorei

► **Einschulung für die vier Berufe:**
Mittwoch, 28.08.2019, 10:00 Uhr, Raum A038

- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

► **Einschulung:**
Mittwoch, 18.09.2019, 14:00 Uhr, Raum B007
Unterrichtsbeginn: Montag, 28.10.2019, 7:30 Uhr, Raum B008 / Das Anmeldeformular steht auf der Webseite des Berufskollegs zum Download bereit.





SIEGBERT ZIMMER

30 JAHRE
ERFAHRUNG

KFZ-Sachverständigenbüro

<p>Mönchengladbach Burggrafenstraße 101 41061 Mönchengladbach Tel.: 02161 5629 - 80 Mobil: 0172 216 38 64 info@siegbert-zimmer.de</p>	<p>Wegberg-Rickelrath Angerweg 4 41844 Wegberg-Rickelrath Tel.: 02434 2409 - 56 Mobil: 0172 216 38 64 www.siegbert-zimmer.de</p>
--	---

Gutachten

- bei Haftpflichtschäden
- bei Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Düsseldorf, Mitglied im BVSK, Anerk. Sachverst. f. historische Fahrzeuge, Classic Data Bewertungspartner

Erfolgreiche Integration

Das Berufsbildungszentrum Mönchengladbach e. V. engagiert sich als Bildungsträger des Handwerks seit langem dafür, junge Menschen mit „eingeschränkten Ausbildungsmarktperspektiven“ zu angehenden Fachkräften zu qualifizieren. Die jüngsten Erfolgsgeschichten schreiben Yousef Jafo aus Syrien und Moussa Bamba aus Guinea.



„Ich bin der Josef“, macht Yousef Jafo erst einmal klar, als wir ihn Anfang Mai an seinem neuen Ausbildungsplatz im Sattlermeisterbetrieb von Achim Rütten treffen. Der heute 25-Jährige ist 2015 mit zehn Familienangehörigen aus einem syrischen Kriegsgebiet geflohen. Nach mehreren Zwischenstationen hat er mittlerweile in Mönchengladbach ein neues Zuhause gefunden. Sein familiäres Umfeld hat sich auf einen Cousin reduziert, der gerade zum Schweißer ausgebildet wird. Aber sie wohnen nicht zusammen, treffen sich nur gelegentlich. Josef ist nicht gern allein und wünscht sich sehr, bald eine Partnerin finden und eine eigene Familie gründen zu können.

Beruflich hat er währenddessen gefunden, was ihn glücklich macht. In Syrien stand nach seinem Schulabschluss Geldverdienen auf dem Programm; er nahm, was sich anbot. In einer Kleiderfabrik hat er mehrere Jahre lang Herrenhosen geschneidert. Als einer seiner Betreuer vom Berufsbildungszentrum Mönchengladbach davon hörte, dass Josef sich an der Nähmaschine auskennt, hat er für ihn den Kontakt zu Sattlermeister Achim Rütten geknüpft. In dessen Betrieb sind Nachwuchskräfte sehr gefragt. Sie lernten



Fotos: Julia Vogel

sich über ein Praktikum im Rahmen der Einstiegsqualifizierung EQ gegenseitig kennen, und es brauchte nur kurze Zeit, bis aus der Erprobung eine Lehrstelle wurde. Seit August 2018 ist Josef Sattler in Ausbildung. Egal welche Aufgabe, sie begeistern ihn alle: Lenkräder, Sitze oder Konsolen neu beziehen, Teppich für den Fußbereich zuschneiden oder ein Verdeck reparieren. Seine Deutschkenntnisse verbessern sich in der Zusammenarbeit mit seinen Kollegen täglich, und auch mit dem Blockunterricht am Berufskolleg in Herford kennt er sich inzwischen aus.

Moussa Bamba sitzt bei unserem Eintreffen bei der Schlosserei Hackstein im Pausenraum und macht Hausaufgaben. Die hat er kurz zuvor am Berufskolleg für Technik und Medien Platz der Republik bekommen, das er zusammen mit Martin besucht, Metallbauer-Azubi im ersten Lehrjahr bei Stefan Hackstein. So weit ist Moussa noch nicht; er durchläuft noch eine 12-monatige Einstiegsqualifizierung, die erst kommenden Sommer in ein reguläres Ausbildungsverhältnis übergehen wird. Vielleicht wird ihm das EQ-Jahr dann angerechnet, so dass er direkt ins zweite Lehrjahr aufrücken kann. Deshalb strengt er sich doppelt an. Moussas erste Heimat war Guinea in Westafrika. Er ist übers Meer geflüchtet und mittlerweile seit drei Jahren in Deutschland. Beim

Berufsbildungszentrum hat er vor der Einstiegsqualifizierung zwei Orientierungsmaßnahmen durchlaufen und dabei seinen heutigen Chef kennengelernt. Weil er früher schon geschweißt hat und sich sehr dafür begeistert, etwas zusammenzubauen, fühlt er sich im Metallbau gut aufgehoben. Stefan Hackstein und seine Frau Sandra kümmern sich auch über die Arbeit hinaus um ihn, haben ihm beim Finden einer eigenen Wohnung geholfen, setzen sich mit ihm zum Lernen hin oder schicken ihn mit Azubi Martin auf Tour, um die Bräuche seiner neuen Heimat besser kennenzulernen. So hat er den Karneval erlebt und findet großartig, dass die Mönchengladbacher da mit Süßigkeiten werfen.

Neues NRW-Förderprogramm zur Ausbildung

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW zahlt bis zu 9.600 Euro Zuschuss zur Ausbildungsvergütung an die Betriebe, die eine zusätzliche Ausbildungsstelle für junge Erwachsene mit „eingeschränkter Ausbildungsmarktperspektive“ einrichten. Weitere Unterstützung erhalten die Betriebe durch begleitende Betreuung des Berufsbildungszentrums Mönchengladbach e. V.

Das neue Ausbildungsprogramm NRW hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam Chancen zu eröffnen. NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann erläutert in seinem Geleitwort: „Eine abgeschlossene Ausbildung ist die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit und der erste Schritt in eine erfolgreiche berufliche und private Zukunft. Gemeinsam mit den Unternehmen wollen wir Jugendlichen, die es schwer haben, die Chance auf einen Berufsabschluss geben.“

Was wird gefördert?

Betriebe, die zusätzliche Ausbildungsplätze einrichten, erhalten in den ersten 24 Monaten ab Programmstart einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung in Höhe von 400 Euro im Monat beziehungsweise 233 Euro bei verringerter Ausbildungsvergütung für Teilzeitausbildungen. Um die Betriebe bei der Ausbildung zu unterstützen und den jungen Erwachsenen individuelle Hilfestellung zu geben, finanziert das Land zusätzlich eine begleitende Betreuung durch das Berufsbildungszentrum Mönchengladbach e. V. (Bbz) als dafür zertifizierter Bildungsträger.

Wer kann teilnehmen?

Am Programm beteiligen können sich alle Handwerksbetriebe mit Ausbildungsberechtigung. Eine Ausnahme gilt für das Bauhauptgewerbe einschließlich der Stuckateure und Fliesenleger sowie das

Dachdeckerhandwerk, da in diesen Branchen umlagefinanzierte Ausbildungsvergütungen gezahlt werden. Die Förderung soll den Betrieben die Möglichkeit geben, durch zusätzliche Ausbildungsplätze den notwendigen Fachkräftenachwuchs zu sichern. Betriebe, die bisher nicht ausgebildet haben, sollen leichter in die Ausbildung einsteigen können.

Die jungen Ausbildungssuchenden mit schlechteren Startbedingungen werden dem Berufsbildungszentrum von den Berufsberatungen der Arbeitsagentur und des Jobcenters Mönchengladbach vorgeschlagen. Das Bbz gewinnt seinerseits interessierte Ausbildungsbetriebe für das Programm. Die Betriebe schließen dann einen regulären betrieblichen Ausbildungsvertrag mit den Teilnehmern ab. Das Bbz erhält den Zuschuss zur Ausbildungsvergütung vom Ministerium und leitet ihn an die Ausbildungsbetriebe weiter.

► Das Programm beginnt am 1. September. Interessierte Betriebe werden gebeten, sich ab sofort beim Berufsbildungszentrum Mönchengladbach e. V. zu melden, das sie umfassend informiert, sich um die bürokratischen Hürden kümmert und zum Beispiel auch beim erforderlichen Nachweis hilft, dass der Ausbildungsplatz tatsächlich zusätzlich eingerichtet wird. Kontakt: Bernd Lange, Tel. 02161 4915-10, lange@bbz-mg.de

Feuer verzinkung
Pulver beschichtung

Qualitätsstandard
ifo
quali steel coat

Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 70 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. Infos unter: feuerverzinken.de
Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.

Verzinkerei März
Pulverbeschichtung VM

Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG
In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90

Kaffee-Vollautomaten aller Fabrikate zum
Reparatur-Festpreis € 59,-* ...wir reparieren (fast) alles, was einen Stecker hat !! ...

ServiceCenter Gren GmbH

Krefelder Straße 500
41066 Mönchengladbach

- Reparatur zu Festpreisen*
- Lieferung von Ersatzteilen
- Verkauf von Neugeräten

www.gren24.de
0 21 61 - 1 74 75

* zzgl. Material

ICH BIN EIN REFORMER

Meinen Betrieb habe ich fest im Griff und meine Rechnungen werden bezahlt.

www.creditreform-mg.de

Creditreform Mönchengladbach
Dorenbeck KG
Krefelder Straße 691
41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 / 68 01-50

Schwarzes Loch in Sicht

Am 10. April wurde der Öffentlichkeit erstmals eine Aufnahme eines Schwarzen Lochs vorgestellt. Die Steuerungen eines Teils der Weltraumantennen, die diese Darstellung möglich gemacht haben, kommen von der Günter Quade Elektroanlagen GmbH aus Mönchengladbach.



Fotos: Quade Elektroanlagen

Bis zu Beginn dieses Jahres konnte die Existenz von Schwarzen Löchern nur rechnerisch bewiesen werden. Nun ist einer internationalen Forschergruppe die erste Aufnahme gelungen. Am 10. April wurde sie simultan auf sechs Pressekonferenzen rund um den Globus vorgestellt und als wissenschaftliche Sensation gefeiert.

Was auch dem Weltraumteleskop Hubble verborgen bleibt, macht das Event Horizon Telescope EHT sichtbar. Dabei handelt es sich um einen Verbund von Radioteleskopen, die auf Hawaii, in Arizona, Spanien, Mexiko, Chile und am Südpol stehen.

Sie nehmen Signale auf, die durch die Schwarzen Löcher verursacht werden. Ihre Messreihen werden dann von den Astronomen zusammengeführt. Der große Abstand der Teleskope macht eine Winkelauflösung möglich, die weit über die Leistungsfähigkeit einer einzelnen Anlage hinausgeht. Nach monatelangen Analysen mit komplexen Bildverarbeitungsalgorithmen und Ausschluss von Störeffekten konnte EHT nun die ersten hochauflösenden Aufnahmen des aktiven Kerns der Galaxie M87 im Sternbild Jungfrau vorstellen, die sich 55 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt befindet.



Jedes Radioteleskop, das in das Event Horizon Telescope eingebunden ist, liefert täglich ein Datenvolumen von rund 350 Terabyte. Diese Datenmenge muss noch physisch über Festplatten zur Auswertung in die Computerzentren bewegt werden und lässt erahnen, wie groß die Weltraumantennen selbst dafür sein müssen. 27 von ihnen stehen in der chilenischen Atacama-Wüste. Ihre elektrischen Steuerungen lieferte die Günter Quade Elektroanlagen GmbH aus Mönchengladbach.

Die Anforderungen waren schon durch die geografischen Bedingungen des Standorts sehr hoch: Die Radioteleskope stehen in 4.000 Metern Höhe, sind extremen Witterungsbedingungen ausgesetzt und sollen auch Erdbeben bis zu einem Wert von 5,7 auf der Richterskala trotz können. Die Schaltanlagen wurden bei Quade daher mit Kühlungen an den einzelnen Komponenten in Gehäusen aus Edelstahl verbaut, die zusätzliche Verstrebungen und Verstärkungen erhielten. Spezialdichtungen an allen Öffnungen der Schaltanlagen, zum Beispiel an Türen, Klimageräten und Verschraubungen, sorgen für Dichtheit gegen Staub und Feinstschnee. Der aufwendigen Analyse im Vorfeld folgten ebenso aufwendige Funktionschecks im Anschluss: So wurden die Schaltanlagen in Unterdruckkammern, auf einem Erdbebenprüfstand und auf einem Prüfstand der Technischen Hochschule Aachen vor der Installation genauesten Tests unterzogen.

Dass die Weltöffentlichkeit nun das erste Mal ein Schwarzes Loch sehen kann, verdankt sie auch ein kleines bisschen der Engineering-Leistung aus Mönchengladbach.

Förderung durch das Teilhabechancengesetz

Seit 1. Januar dieses Jahres bestehen neue Möglichkeiten für Unternehmer zur Gewinnung von Mitarbeitern. Arbeitgeber können für zwei oder sogar fünf Jahre einen Lohnkostenzuschuss erhalten, wenn sie Arbeitnehmer einstellen, die zuvor längere Zeit arbeitslos waren. Um das Arbeitsverhältnis zu stabilisieren und den Arbeitgeber zu unterstützen, wird ein begleitendes Coaching angeboten.

Kern des Teilhabechancengesetzes ist, Langzeitarbeitslosen wieder eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Der Bund stellt für die Umsetzung bis 2022 vier Milliarden Euro zur Verfügung. Das Gesetz umfasst zwei neue Förderinstrumente. Bei der Variante 1 lautet das Ziel, eine länger andauernde Arbeitslosigkeit zu verhindern. Gefördert werden neue Mitarbeiter, die zuvor mindestens zwei Jahre arbeitslos waren. Der Lohnkostenzuschuss kann für 24 Monate gezahlt werden. Im ersten Jahr werden 75 Prozent, im zweiten Jahr 50 Prozent des regelmäßig gezahlten Arbeitsentgelts an den Arbeitgeber erstattet.

Das Ziel der Variante 2 ist neben der Eröffnung von Teilhabechancen der Übergang aus der geförderten Beschäftigung in eine ungeforderte Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wenn ein Unternehmen einen langzeitarbeitslosen Menschen einstellt, der bereits seit mehreren Jahren Arbeitslosengeld II bezieht, kann es einen Lohnkostenzuschuss von bis zu fünf Jahren erhalten. In den ersten zwei Jahren beträgt der Zuschuss 100 Prozent des geltenden Tarif- oder Mindestlohns. In den folgenden drei Jahren reduziert sich der Zuschuss um jeweils 10 Prozent im Jahr. Im Rahmen der Förderung können die Beschäftigten darüber hinaus gezielt angelernt werden.

► *Weitere Informationen und Unterstützung rund um Qualifizierung und Weiterbildung gibt die persönliche Arbeitgeber-Services-Beratung, telefonisch kostenfrei unter 0800 4 5555 20 und im Internet auf Arbeitsagentur.de.*



Gibt der Work-Life-Balance einen Raum.

Die neue V-Klasse mit großzügigem, flexiblem Innenraum. Schon ab 36.990 €¹. Weitere Infos auf: www.herbrand.de/MakeYourMove.

Unser Leasingbeispiel² für Gewerbetunden:
V 250 d EDITION^{1,3}

Kaufpreis ab Werk ¹	42.350,00 €
Leasing-Sonderzahlung	6.763,30 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	40.000 km

48 mtl. Leasingraten à 310,00 €

Überführungskosten 495,00 €

*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/ kombiniert: 6,2/ 5,8/ 6,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 157 g/km.

¹Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Schaltgetriebe voraussichtlich bestellbar ab 07/2019. ²Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart, für Gewerbetunden. Alle Preise zzgl. der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer. Stand 05/2019. Angebot gültig bis 31.08.2019. Abb. enthält Sonderausstattung. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. ³Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Herbrand.

Herbrand Niederrhein GmbH & Co. KG
Krefeld - Verkauf & Service, Magdeburger Str. 80
Mönchengladbach - Verkauf & Service, Krefelder Str. 180

Hotline 0 800 801 901 0 (gebührenfrei)
www.herbrand.de

Unsere Lagersysteme

Ihre Kommissionen

STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

Carl Pohle GmbH & Co. KG
Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Mit uns schneiden Sie gut ab!

T 02162 376-4788

Für alle Meister und Malocher*

* Haben wir passende Container, Abfallbehälter und Serviceeinrichtungen. Maßgeschneidert für Ihre Ansprüche und Ihr nächstes Projekt.

Entsorgung ist unser Ding.

www.entsorgung-niederrhein.de



Foto: HWK Düsseldorf / Heike Herberich

Lagebericht Frühjahr 2019 der Handwerkskammer Düsseldorf

Das Konjunkturbarometer im Handwerk an Rhein und Ruhr trotz dem Abschwung. Stimmung, Umsatz und Investitionen sind im Plus. Der Bausektor ist mit noch mehr Schwung ins neue Jahr gestartet. Parallel spitzt sich die Fachkräftelücke zu.

Branchenklima leicht gespreizt

Im Vergleich der sieben Branchengruppen verläuft die Klima-Kurve im Handwerk allerdings nicht einheitlich: Stärker als je zuvor boomt vor allem der Bausektor. Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung des Landesamts IT NRW weist für das Bauhandwerk im Jahr 2018 eine Steigerung des Umsatzes um 21 Prozentpunkte aus. Die Kammer macht für den Schub nicht zuletzt die gestiegenen Aufwendungen der Öffentlichen Hand in die nordrhein-westfälische Verkehrsinfrastruktur verantwortlich.

Aber auch das Ausbaugewerbe gehört mit einem Wachstumsplus von vier Prozentpunkten zu den Zugmaschinen der NRW-Konjunktur. Der Sonder-Boom im Baugewerbe und in den Ausbauhandwerken prägt aktuell das Konjunkturbild des Gesamthandwerks damit noch stärker als in den Vorjahren; das Geschäftsklima in beiden genannten Handwerksgruppen übertrifft jene in den fünf übrigen Branchenbereichen des Sektors deutlich. Das Konjunkturklima sowohl im Bauhauptgewerbe als auch in den Ausbaugewerken kletterte auf je 139 Punkte; im Bauhauptgewerbe übertraf der Wert sogar die bisherige Rekordmarke aus dem Frühjahr 2018. „Davon profitiert der gesamte Handwerkssektor enorm, denn Bau und Ausbau machen zusammen mehr als die Hälfte des handwerklichen Umsatzes aus,“ verdeutlichte Ehlert die Proportionen.

Der Dynamik in den gebäudenahen Branchen am nächsten kommt derzeit die Branchengruppe der Zulieferer. In den für den industriellen Bedarf produzierenden Unternehmen des Anlagen-, Maschinen- und Metallbaus (Geschäftsklima: 132 Prozent) meldet rund jedes zweite Unternehmen (56 Prozent) eine weitere Belegung des Geschäftsgangs und offene Stellen (47 Prozent); jedes dritte (32 Prozent) investierte mehr.

Im Mittelfeld des konjunkturellen Spektrums im Handwerk rangieren die Lebensmittelberufe und das Kraftfahrzeuggewerbe mit einem Geschäftsklima von je 124 Punkten. In der Kfz-Branche ist der Saldo

der Angaben der Werkstatt- und Autohandelsunternehmen zur Umsatzentwicklung nur noch leicht positiv: 29 Prozent der Kfz-Firmen berichteten von Umsatzzuwächsen, 22 Prozent von einem Minus. Allein das saisonbedingt ausgeprägte Reparaturgeschäft kompensierte tendenziell rückläufige Verkaufserlöse.

In der Branchengruppe der Persönlichen Dienstleistungen (unter anderem Friseure, Maßschneider, Goldschmiede, Uhrmacher) gab das Geschäftsklima gegenüber Herbst leicht auf 115 Punkte nach, übertraf aber den Vergleichswert aus dem letzten Frühjahr (109 Prozent) noch deutlich.

Den im Rahmen des insgesamt positiven Stimmungsbilds im Handwerk ungünstigsten Entwicklungstrend zeigen die Gesundheitshandwerke. Das Geschäftsklima bei Optikern, Hörakustikern und Orthopädienschuhmachern sowie in den Sanitätshäusern und Dentallaboren knickte seit letztem Frühjahr um 16 Prozentpunkte ein und liegt derzeit bei – in langfristiger Betrachtung immer noch überdurchschnittlichen – 114 Punkten; in den letzten sechs Monaten überwogen erstmals seit vier Jahren schrumpfende Auftragseingänge per Saldo leicht. „Die Gesundheitshandwerke sind in Sachen Digitalisierung ganz vorne mit dabei, aber sie können ihr Innovationspotenzial im Sinne des Verbrauchers nicht voll ausnutzen, weil gesetzliche Regelungen und kollektivvertragliche Vereinbarungen dem entgegenstehen“, erläuterte Ehlert Hintergründe.

Kaum regionale und größen-spezifische Varianz

Gleichmäßiger als bei den Branchengruppen bildet sich das insgesamt vorzügliche Geschäftsklima in den vier Teilräumen des Kammerbezirks ab. Die Abweichungen zwischen den Regionen Großraum Düsseldorf, Linker Niederrhein, Ruhr-West und Bergisches Land blieben gering. Ähnliches gilt für die unterschiedlichen Betriebsgrößen: „Eines der aussagekräftigsten Indizien für die Stabilität des Konjunkturhochs im Handwerk ist, dass nicht nur die leistungsfähigen, größeren Unternehmen brummen, sondern auch bei den Solo-

Mönchengladbach im Vergleich

Beim Geschäftsklima-Index zeigt sich Mönchengladbach mit 128 Punkten erneut deutlich zurückhaltender als der Durchschnitt des Kammerbezirks Düsseldorf (134) oder die Nachbarstadt Viersen (143). Geschäftslage, Umsatz, Auftragslage und Verkaufspreise rangieren, auch was die Erwartungen betrifft, unter dem Kammerdurchschnitt. Besonders deutlich wird die Differenz bei der Auftragsprognose. Hier nehmen die Mönchengladbacher Handwerksbetriebe zehn Prozent weniger an als ihre anderen Kollegen im Kammerbezirk. Aktuell sind sie zu 82 Prozent ausgelastet, etwas stärker als der Durchschnitt. Sie zeigen aber auch acht Prozent mehr offene Stellen. Die Investitionsbereitschaft liegt in Mönchengladbach etwas über dem Durchschnitt, und auch die Erwartungen zur weiteren Beschäftigungslage sind leicht optimistischer als andernorts.

Selbstständigen inzwischen eine Auslastung von 71 Prozent erreicht wird,“ fasste der Handwerker-Chef diesbezügliche Erkenntnisse der Umfrage zusammen.

Personallücke klappt immer besorgniserregender

„Die positive Entwicklung aus dem Vorjahr könnte sich theoretisch nahtlos fortsetzen. Denn aus konjunktureller Warte gibt es im Handwerk keinerlei Anzeichen dafür, dass die Betriebe auf einen Nachfragerückgang zulaufen“, richtete Ehlert den Blick nach vorn. „Im Gegenteil: Trotz des inzwischen erreichten Auftragsvolumens gehen 29 Prozent der befragten Firmen von einer weiteren Dynamik beim Auftragseingang aus. Das Handwerk könnte noch stärker wachsen, wenn es den eklatanten Fachkräftemangel nicht gäbe“, so Ehlert. Der Anteil der Betriebe mit offenen Stellen habe ein neues, kritisches Rekordniveau von 38 Prozent erreicht, warnte der Kammerpräsident, der auch keine Entspannung an der ‚Nachwuchs-Front‘ vermelden konnte. Die Neuaufnahmen an Auszubildenden stagnierten nach vorübergehend leichten Plus-Zahlen zuletzt wieder, berichtete Ehlert, der auch die Dachorganisation Handwerk.NRW führt. „Ob das Handwerk weiter wächst, hängt jedoch entscheidend davon ab, ob Nachwuchs gewonnen und Fachkräfte gehalten werden können. Das hängt entscheidend davon ab, dass die Berufsbildung im Wettbewerb mit akademischer Bildung für ganz unterschiedliche Zielgruppen attraktiv ist.“ Das Handwerk tue bereits das Seine dazu: Im Kammerbezirk war zuletzt jeder vierte neue Lehrling ein Flüchtling oder Migrant; ein Fünftel der Auszubildenden kommt inzwischen mit Abitur oder Fachhochschulreife in die duale Ausbildung ins Handwerk. Auch der Lehrlingsaustausch mit EU-Nachbarländern floriert: Die Kammer steigerte ihr Mobilitäts-Engagement von gut zwanzig auf knapp zweihundert Lehrlinge. Ehlert: „Wir müssen uns dem Wettbewerb um die besten Köpfe stellen und zugleich herausstellen, dass eine erfolgreiche Ausbildung der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt sein kann.“



Own the city. Mit Business Leasing ab 207 € mtl.²

Der neue
SEAT Tarraco.

- Virtual Cockpit
 - Connectivity Box^{3,4}
 - Voll-LED-Scheinwerfer
 - Bis zu 7 Sitze³
 - Bis zu 1.920 Liter Gepäckraumvolumen
- SEAT FOR BUSINESS.**
Deine Ziele sind unser Antrieb.



SEAT CARE

Ab 9,99 € mtl.⁵ sorgenfrei unterwegs mit Wartung & Verschleiß.
Zuverlässige Mobilität zu gleichbleibend günstigen Raten.

Kraftstoffverbrauch SEAT Tarraco 1.5 TSI ACT, 110 kW (150 PS): innerorts 8,5, außerorts 5,6, kombiniert 6,6 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 152 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C.

¹Weitere Informationen zum Euro NCAP Test unter <https://www.euroncap.com/de/results/seat/tarraco/34836>. ²207,00 € (zzgl. MwSt.) mtl. Leasingrate für den SEAT Tarraco Style 1.5 TSI ACT, 110 kW (150 PS), auf Grundlage der UVP von 25.193,28 € bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von bis zu 15.000 km. 0 € Sonderzahlung. Überführungskosten werden separat berechnet. Ein Angebot der SEAT Leasing, eine Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot ist nur für gewerbliche Kunden ohne Großkundenvertrag und nur bis zum 30.06.2019 gültig. Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag bei der SEAT Leasing. Die individuelle Höhe der Leasingrate kann abhängig von der Netto-UPE, Laufzeit und Laufleistung sowie vom Nachlass variieren. Bonität vorausgesetzt. ³Optional verfügbar. ⁴Informationen über kompatible Mobiltelefone erhältst du bei deinem SEAT Partner oder unter www.seat.de. ⁵Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag mit der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, 9,99 € (zzgl. MwSt.) mtl. Servicerate für die Dienstleistung Wartung & Verschleiß bei einer Gesamtleistung von bis zu 30.000 km für den SEAT Tarraco. Bei einer Gesamtleistung von bis zu 60.000 km beträgt die monatliche Rate 24,00 € (zzgl. MwSt.). Abweichende Staffelpreise bei höheren Gesamtleistungen. Dieses Angebot ist nur bis zum 30.06.2019 gültig und nur für gewerbliche Kunden mit und ohne Großkundenvertrag. Ausgenommen sind Taxi-/ Mietwagenunternehmen und Fahrschulen. Nähere Informationen bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Türk GmbH & Co. KG
SEAT-MÖNCHENGLADBACH-WEST
Erkelenzer Str. 32, 41179 Mönchengladbach,
Telefon +49 2161 58855 0, www.seat-mg.de



Mit Dreisprung zum Erfolg – Frau Escher startet durch

Eine junge Frau, die weiß, was sie möchte, und ein Unternehmen, das frühzeitig Personalplanung beherzigt – die Grundlage für eine gemeinsame Karriereplanung dazu liefert das Triales Studium an der Hochschule Niederrhein. Als Beraterin und Unterstützerin von Arbeitgebern und Auszubildenden immer mit dabei: die Berufsberatung und der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Mönchengladbach.

◀ V. l. n. r.: René Steinwartz (Studiengangskoordinator Triales Studium, Hochschule Niederrhein), Elisa Escher (Auszubildende und triale Studentin, Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG), Frank Mund (Kreishandwerksmeister, Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach), Claudia Kamper (Bereichsleiterin Agentur für Arbeit Mönchengladbach), Thomas Hornung (Gesamtleiter Service Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG)

Foto: Isabella Raupold

Im Vorfeld des fünften Durchgangs des Triales Studiums trafen sich Arbeitsagentur, Hochschule Niederrhein und das Handwerk beim Autohaus Louis Dresen in Mönchengladbach. Dort lernt Elisa Escher den Ausbildungsberuf der Kfz-Mechatronikerin, studiert parallel im Bachelor-Studiengang „Handwerksmanagement – Betriebswirtschaftslehre“ und strebt nach der Gesellenprüfung den Besuch der Meisterschule an. „Drei Abschlüsse in fünf Jahren“ ist der Kern des Konzepts „Triales Studium“, das 2015 in Mönchengladbach an den Start ging.

„Wir arbeiten seit vielen Jahren eng mit unseren Netzwerkpartnern, der Kreishandwerkerschaft und der Hochschule Niederrhein, zusammen, um die Fachkräftesicherung in unserer Region zu unterstützen und attraktiv zu gestalten. Deshalb freuen wir uns umso mehr, wenn es, wie in diesem Fall, gelingt, junge motivierte Menschen und attraktive Arbeitgeber zusammenzubringen“, stellte Claudia Kamper, Bereichsleiterin der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, anlässlich des Pressetermins am 29. Mai fest. Kreishandwerksmeister Frank Mund erläuterte die Grundidee zur Einführung eines neuen Studiengangs an der Hochschule Niederrhein: „Der Fach- und Führungskräfte-mangel ist der größte Engpassfaktor im Handwerk. Gemeinsam haben Handwerk und Hochschule die Initiative ergriffen und den Studiengang ‚Handwerksmanagement‘ entwickelt. Dort bieten wir für den Wirtschaftsraum Mönchengladbach ein einmaliges Instrument an, um leistungsfähige junge Menschen für Führungsaufgaben zu qualifizieren.“

Serviceleiter Thomas Hornung von der Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG in Mönchengladbach sieht in der langfristigen Personalarbeit die Kernaufgabe für Arbeitgeber in den nächsten Jahren: „An 19 Standorten in NRW sichern heute 720 Mitarbei-

ter die Zufriedenheit unserer Kunden. Die beste Erfahrung mit Mitarbeitern haben wir immer dann, wenn deren Ausbildung in einem unserer Häuser begonnen hat. Denn die Komplexität des Geschäfts nimmt täglich zu. Aus diesem Grund beschreiten auch wir neue Wege beim langfristigen Fach- und Führungskräfteaufbau. So sind gerade bei den Führungskräften neben technischen Grundkompetenzen heute vertiefte kaufmännische Kenntnisse mit großer Führungskompetenz gefragt. Auf dem Weg dorthin unterstützt der Studiengang ‚Handwerksmanagement‘ unser Unternehmensziel sehr gut.“

Für Elisa Escher war immer klar, wie ihre Berufsausbildung aussehen sollte. „Mich haben schon immer große Herausforderungen gereizt. Als Frau im sogenannten Männerberuf bin ich bei allen meinen Kollegen voll anerkannt. Wirklich anspruchsvolle technische Arbeiten an Kundenfahrzeugen erledige ich besonders gerne und liebe das Erfolgserlebnis, wenn der Wagen dann wieder richtig läuft. Mit Blick in die Zukunft möchte ich noch mehr Verantwortung als Führungskraft übernehmen und investiere daher einen großen Teil meiner Freizeit in das Studium und meine Fortbildung.“

Thomas Hornung ist stolz auf seine Auszubildende. „An meinem Standort in Mönchengladbach beschäftigen wir rund 80 Mitarbeiter, von denen acht eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker und fünf eine zum Automobilkaufmann beziehungsweise zur Automobilkauffrau machen. Der Einsatzwille und die Leistungsfähigkeit von Elisa Escher ist schon überzeugend. Im Berufskolleg ist sie Jahrgangsbeste und bei uns im Betrieb wird sie sukzessive an die anspruchsvollsten Arbeiten herangeführt. Gerne würde ich sie in wenigen Jahren als Führungskraft in einem unserer Betriebe sehen.“

Auch Claudia Kamper ist von dem Konzept überzeugt: „Zur aktuellen Fachkräftesicherung und für spätere Nachfolgeplanungen bietet das Triales Studium für Unternehmen eine ideale Ausgangsposition. Diese Entwicklungsmöglichkeiten im Handwerk kennen viele Jugendliche nicht. Dieser Ausbildungsgang ist der Garant dafür, zu keinem Zeitpunkt von Arbeitslosigkeit bedroht zu sein. Durch die vielen altersbedingten Betriebsübernahmemöglichkeiten kann man sich später auch selbstständig machen. Im Vorfeld stehen unsere Berater für Interessierte im Rahmen der lebensbegleitenden Berufsberatung gern zur Verfügung. Interessierte Arbeitgeber wenden sich an unseren gemeinsamen Arbeitgeber-Service, der ebenfalls viele Ideen und Tools zur Fachkräftesicherung aufzeigen kann. Das Triales Studium ist eines davon.“

Auf die noch kommenden Informationsveranstaltungen zum Studienangebot wies René Steinwartz, Mitarbeiter der Hochschule Niederrhein hin. „Am 27. Juni um 18:30 Uhr können sich interessierte Abiturienten in den Räumen der Hochschule an der Webschulstraße in Mönchengladbach noch für einen Start in diesem Jahr informieren. Es lohnt sich aber auch bereits jetzt, Informationen zu sammeln, wenn der Schulabschluss erst im nächsten Jahr erworben wird oder wer mit seiner Ausbildung im Sommer startet. In diesem Fall steht auch die Informationsveranstaltung am Samstag, dem 23. November 2019, zur Verfügung.“

Abschließend warb die Bereichsleiterin der Arbeitsagentur: „Es gibt noch viele Chancen, auch in diesem Jahr in eine Ausbildung zu starten. Es warten noch viele attraktive Ausbildungs- und duale Studienmöglichkeiten sowohl in allen Bereichen, als auch für alle Formen der Schulabschlüsse – Sekundarstufe I oder II. Wer dieses Jahr nach dem Schulabschluss und vor dem Start in die berufliche Ausbildung andere Ideen umsetzen möchte, beispielsweise ein Jahr im Ausland oder im Freiwilligendienst plant, sollte jetzt schon die Weichen für den Sommer 2020 stellen und sich bei der Berufsberatung informieren, um nächstes Jahr nahtlos durchstarten zu können.“

Lage auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt

In der Stadt Mönchengladbach blieb die Arbeitslosenquote im Mai 2019 wie im Vormonat bei 8,9 Prozentpunkten. Lediglich 77 Personen mehr waren gegenüber dem April arbeitslos gemeldet. Im Mai 2018 lag die Arbeitslosenquote noch bei 9,9 Prozentpunkten. Umgerechnet sind das 1.231 Personen im Mai 2019 weniger als im Vorjahresmonat.

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur Mönchengladbach und der beiden Jobcenter Rhein-Kreis Neuss und Mönchengladbach hat im Mai 2019 1.123 Arbeitsstellen eingeworben. Im Vergleich zum Vormonat wurden 94 Stellen weniger neu gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Anzahl der gemeldeten Stellen ebenfalls gesunken. Aktuell wurden 408 Stellen weniger gemeldet als im Mai 2018 (minus 26,6 Prozent).

Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen stieg in der Stadt Mönchengladbach im Vergleich zum Vorjahresmonat um 109 auf 1.447 (Mai 2018: 1.338). Die Zahl der Bewerber sank im Vergleich zum Vorjahr um 181 auf 1.869 (Mai 2018: 2.050).

TRIALES STUDIUM

Handwerksmanagement

Ein Studium, drei Abschlüsse

Gesellenbrief, Meisterbrief und Bachelorgrad (B.A.)
Studiendauer: 10 Semester

www.hs-niederrhein.de/triales-studium

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



Foto: Julia Vogel

Ein neues Verdeck in historischem Charme

Im Frühjahr ist auf dem Werkgelände von Sattlermeister Achim Rütten traditionell kein Quadratmeter Stellplatz mehr frei. Dicht an dicht stehen dort die Cabrios, deren Verdeck repariert oder erneuert werden soll. Unter all die bekannten Marken und Modelle hat sich diesen Mai eine Seniorität gemischt. Ein Baujahr 1913 soll sie sein, vermutlich eine Épalle, doch ganz genau weiß das auch der Besitzer nicht, weil sie in den vergangenen Jahren mehr oder weniger komplett neu aufgebaut wurde – unter anderem, um sie für heutige Verhältnisse verkehrssicher zu machen. Achim Rütten kennt sie ziemlich genau, weil er vor zwei Jahren schon die Sitze erneuert hat – so nah am historischen Original wie nur möglich, aber mit zeitgenössischen Zugeständnissen wie einer Polsterung nicht nur aus Rosshaar, sondern auch Schaumstoff. Die Scheinwerfer würden schließlich auch nicht mehr mit Kerzen, sondern mit LED-Modulen bestückt, erklärt er. Aktuell braucht der Oldtimer ein neues Verdeck. Die Unterkonstruktion hat ein Stahlbauer nach Entwürfen des Besitzers gebaut. Für den Sattlermeister heißt es nun, dem Verdeck eine Form zu geben und das passende Schnittmuster dafür festzulegen. Als Material wird statt des um 1913 gebräuchlichen Baumwollstoffs ein modernes Gewebe zum Einsatz kommen, das strapazierfähig und witterungsbeständig ist. Der historische Charme bleibe aber erhalten, versichert Achim Rütten.

Zuwachs in der **Lehrwerkstatt für Metallbau**

Seit Oktober vergangenen Jahres findet die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung ÜBL für die Azubis der Düsseldorfer Feinwerkmechaniker-Innung im Berufsbildungszentrum des Handwerks in Mönchengladbach statt. Mitte Mai traten acht Teilnehmer zum 14-tägigen Maschinenkurs an. Nach einem Tag theoretischer Einführung bekamen sie an Tag 2 zunächst die obligatorische Sicherheitsunterweisung und die Anleitung zum Bedienen der Dreh- und Fräsmaschinen. Dann konnten sie sich mit Übungsteilen selbst daran versuchen und dabei unter anderem die Stufenwellen und die Achsen kennenlernen. Das Berufsbildungszentrum hatte zuvor in eine weitere konventionelle Drehbank investiert, so dass die Azubis in Zweiertteams an den Maschinen arbeiten konnten. Am vierten Kurs-tag begannen sie mit ihrer Projektarbeit und fertigten ein Werkstück nach den Vorgaben ihrer Teil-1-Prüfung, wonach zum Beispiel ein Drehteil zu integrieren ist, Nuten und Absätze gefräst und Passungen im Hundertstelbereich hergestellt werden müssen.





RALPH KELLER
Windeln Drucklufttechnik



RALPH KELLER
Motoren-
Manufaktur

- KAESER Partner
- Handwerker-, Werkstatt- und Industriekompressoren
- Baustellenkompressoren
- Druckluftaufbereitung

- Bearbeitung/Instandsetzung von Verbrennungsmotoren und Motorenteilen
- technische Betreuung von Old- und Youngtimern
- Notstromaggregate

ehem. Peter Windeln GmbH & Co. KG

Lehmkuhlenweg 17 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/9686-0 · www.ralph-keller.de



Reiners Bau-Chemie-Vertriebs GmbH & Co KG
Senefelderstrasse 52
D-41066 Mönchengladbach
Tel: 02161-662273
E-mail: info@bcvg.de
Internet: www.bcvg.de






Natursteinsilicon in 46 Farben
Sanitärsilicon in 77 Farben
Bautenschutzprodukte
Montageklebstoffe
Fliesenschienen
Siliconbänder
Klebebänder
Zubehör



TRANSIT-CENTER MÖNCHENGLADBACH

▶ STÄNDIG ÜBER 300 NFZ VERFÜGBAR ▶ ÜBER 1.000 M² AUSSTELLUNG

BEGRENZTE STÜCKZAHL



3,5 T ANHÄNGE-LAST
BIS ZU 1 TONNE ZULADUNG

FORD RANGER LIMITED DOPPELKABINE

- 3,2 l DURATORQ-TDCI 147 kW (200 PS)
- Abgasnorm EURO 6
- Allradantrieb
- 6-Gang-Automatikgetriebe
- Klimaautomatik
- Tageszulassung
- Navigationssystem
- Außenspiegel, elektrisch einstellbar und beheizbar
- 17"- Leichtmetallräder
- Reifendruckkontrollsystem
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Audiosystem
- SYNC 3 Audiosystem 8-Zoll Touchscreen (20,32 cm) und Spracherkennung
- Parkpilot-System vorn und hinten
- Rückfahrkamera, Anhängervorrichtung
- Lederausstattung
- und vieles mehr...

Sie sparen bis zu **€ 14.250¹**
Schon ab **€ 29.950**

TRANSIT CENTER MG
WENIGER ZAHLEN – MEHR BEKOMMEN!

Abbildung zeigt Sonderausstattung



WalterCoenen

Walter Coenen GmbH & Co. KG

NUR 3 MIN.* VON DER A52 + A61 ENTFERNT!
Sonntags freie Schau 11 - 16 Uhr²



2x in Mönchengladbach | 1x in Viersen | www.waltercoenen.de
Transit-Center Haupthaus 41068 Mönchengladbach · Monschauer Straße 36* · Tel.: 02161/930-6
 Filiale 41238 MG-Giesenkirchen · Langmaar 29 · Tel.: 02166/9833-0
 Filiale 41747 Viersen · Freiheitsstraße 226 · Tel.: 02162/249940

Angebote für Gewerbetreibende. Alle Preise zzgl. 19% MwSt. und Zulassung. ¹Gegenüber unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers. ²Beratung, Verkauf und Probefahrt nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten. *Quelle Auszeichnung: www.tagesspiegel.de/advertorials/ots/ford-werke-gmbh-ford-transit-courier-und-ford-tourneo-courier-jetzt-auch-als-sport-modelle-nutzfahrzeug-marktanteil-weiter-gesteigert/19469070.html

© byz Werbeagentur – 02159/9133-0

Kein Verfall des Urlaubsanspruchs trotz fehlender Antragstellung



Eine neue Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs nimmt Arbeitgeber in die Pflicht, die Arbeitnehmer dazu aufzufordern, ihr Recht auf den bezahlten Jahresurlaub wahrzunehmen. Damit soll vermieden werden, dass diese Aufgabe allein beim Arbeitnehmer liegt.

Von: Daniel Aretz, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Partner der Kanzlei Korn Vitus Rechtsanwälte – die Fachanwaltskanzlei, Tel. 02161 9203-21, ar@KornVitus.de

Die Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs zu den Urlaubsansprüchen von Arbeitnehmern beschäftigen die hiesigen Gerichte nun schon seit einiger Zeit. War man ursprünglich der Auffassung, dass Urlaubsansprüche, die etwa wegen langandauernder Krankheit nicht genommen werden konnten, überhaupt nicht verfallen, hat das Bundesarbeitsgericht zuletzt festgestellt, dass diese Ansprüche zumindest 15 Monate nach dem Ende des betreffenden Urlaubsjahres doch verfallen, wenn sie vorher nicht in natura genommen wurden oder das Arbeitsverhältnis vorher endet und der Urlaub ausbezahlt wird.

Der Europäische Gerichtshof hat nun zum Thema des Verfalls von Urlaubsansprüchen im November des vergangenen Jahres eine neue Entscheidung getroffen, die die Arbeitgeber veranlassen sollte, insoweit tätig zu werden (EuGH (große Kammer), Urteil vom 6.11.2018 – C-619/16 (Kreuziger/Land Berlin)).

Gegenstand des Verfahrens war die Klage eines ehemaligen Mitarbeiters des Landes Berlin, der sich während seiner Ausbildung dort dazu entschieden hatte, keinen bezahlten Jahresurlaub in Anspruch zu nehmen. Nach dem Ende seiner Ausbildung

beantragte er, für den nicht genommenen Jahresurlaub eine finanzielle Entschädigung zu erhalten. Sein Antrag wurde vom ehemaligen Arbeitgeber abgelehnt, ebenso wie seine Klage beim Verwaltungsgericht Berlin. Auf die Berufung gegen dieses Urteil entschied das Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, das Verfahren auszusetzen und dem Europäischen Gerichtshof seine Fragen zur Vorabentscheidung vorzulegen.

Gegenstand der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs ist Artikel 7 II der Richtlinie 2003/88. Aus dieser Richtlinie ergibt sich der Anspruch des Arbeitnehmers auf eine finanzielle Vergütung, wenn das Arbeitsverhältnis zwischenzeitlich beendet ist und der Arbeitnehmer bis dahin nicht den gesamten Urlaub in natura nehmen konnte.

Im Ergebnis kommt der Europäische Gerichtshof dazu, dass ein Antrag des Arbeitnehmers auf Erteilung des bezahlten Jahresurlaubs, der vom Arbeitgeber abgelehnt wurde, nicht Voraussetzung dafür ist, dass ihm ein finanzieller Ausgleich nach dem Ende des Arbeitsverhältnisses für den nicht genommenen Urlaub zusteht. Dies begründet der Gerichtshof damit, dass der Arbeitnehmer als schwächere Partei des Arbeitsvertrags insoweit geschützt werden müsse, als er abgeschreckt werden könne, seine Rechte gegenüber dem Arbeitgeber ausdrücklich geltend zu machen, etwa weil er mit Sanktionen zu rechnen habe. Es sei insoweit zwingend, eine Situation zu vermeiden, in der die Aufgabe, für die tatsächliche Wahrnehmung des Anspruchs auf bezahlten Jahresurlaub zu sorgen, vollständig auf den Arbeitnehmer verlagert wurde, während der Arbeitgeber damit die Möglichkeit

erhielte, sich unter Berufung auf den fehlenden Urlaubsantrag des Arbeitnehmers seiner eigenen Pflichten zu entziehen (EuGH (große Kammer), Urteil vom 6.11.2018 – C-619/16 (Kreuziger/Land Berlin), RZ 50).

Nach Auffassung des Europäischen Gerichtshofs ist der Arbeitgeber verpflichtet, dafür zu sorgen, dass der Arbeitnehmer seine Rechte, den bezahlten Jahresurlaub wahrzunehmen, tatsächlich wahrnimmt. Dies kann nach Auffassung des Gerichtshofs nur dadurch geschehen, dass er ihn auffordert, den Urlaubsantrag zu stellen, um so den ihm zustehenden Erholungsurlaub auch bis zum Ende des Urlaubsjahres oder des Übertragungszeitraums in natura nehmen zu können.

Dies bedeutet vorliegend, dass sich Arbeitgeber zukünftig bei der Frage, ob an sich verfallene Urlaubsansprüche aus dem Vorjahr dem Arbeitnehmer noch zu gewähren oder abzugelten sind, nicht mehr darauf berufen können, der Arbeitnehmer habe gar keinen Urlaub gewollt. In diesen Fällen muss der Arbeitgeber darlegen und beweisen, dass er den Arbeitnehmer förmlich aufgefordert hat, seinen Urlaubsantrag zu stellen. Erst, wenn der Arbeitnehmer hierauf nicht reagiert, kann der Urlaubsanspruch tatsächlich auch verfallen.

Es ist daher jedem Arbeitgeber anzuraten, rechtzeitig vor Ablauf des Urlaubsjahres, gegebenenfalls auf einer Lohnabrechnung, alle Arbeitnehmer aufzufordern, noch verbleibende Resturlaubsansprüche für das laufende Urlaubsjahr zur Gewährung in natura zu beantragen.

DER SPEZIALIST FÜR ROBOTERANLAGEN UND SCHWEISSTECHNIK

- Automatisierungstechnik
- Service und Vertrieb von Lichtbogenschweiß- und Schneidmaschinen
- Materialhandling
- Projektentwicklung und Systemfertigung

OTC DAIHEN EUROPE GmbH
Krefelder Str. 675 - 677 - 41086 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 21 61 - 69 49 760
Fax: +49 (0) 21 61 - 69 49 761
info@otc-daihen.de · www.otc-daihen.com

Autohaus Dresen - Dreifach gut!

& dreifach für Sie da: Viersen / Neuss / Mönchengladbach

Große Fahrzeugpalette	Erweiterte Mobilitätsangebote	Professioneller Service
<ul style="list-style-type: none"> - Privat-, Gewerbe- und Flottenangebote - Vorführwagen und Tageszulassungen zu besonders attraktiven Preisen - Gebrauch-, Dienst- und Jahreswagen in ausgezeichneter Qualität 	<ul style="list-style-type: none"> - Mietwagen ab 38 Euro - Not- und Abschleppdienst 24h für Sie erreichbar - Bargeldlose Abrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> - Täglich HU/AU - Inspektionen / Wartung / Zubehör - Einbau von Zusatzausstattungen wie z.B. Standheizung u. Anhängerkupplung - Fahrzeugaufbereitung und Pflege

DRESEN GRUPPE
Automobile Vielfalt
www.dresen.de
Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG

- Aachener Str. 235, 41061 Mönchengladbach
- Moselstr. 31 A, 41464 Neuss
- Viersener Str. 113, 41751 Viersen

Gesundheits-Check frei Haus

Mit ihrem neuen Gesundheits-Mobil kommt die IKK classic nun auf Wunsch bis ans Werkstatttor. Sie will es den Handwerkern möglichst leicht machen, Erkrankungen vorzubeugen und ein waches Auge auf potenzielle Probleme zu haben.



Fotos: IKK classic

Solange wir uns wohlfühlen, nehmen wir an, dass mit unserer Gesundheit alles in bester Ordnung ist. Doch wissen ist besser als vermuten, und vorbeugen ist besser als heilen.

Mehr Sicherheit gibt ein Check-up durch die Experten der IKK classic, die mit ihrem neuen Gesundheits-Mobil auf Wunsch nun auch vor Ort bei den Betrieben im Einsatz sind. Cholesterin, Blutzucker, Blutdruck und Körperfett messen lassen – im Innern des Kleinbusses geht das ganz schnell.

Der Check ersetzt keinen Arztbesuch, kann aber einen Hinweis auf mögliche Risikofaktoren liefern, die gegebenenfalls durch präventive Maßnahmen positiv beeinflusst werden können. Die Fachleute im Gesundheits-Mobil halten viele Informationen rund ums Thema bereit, können nach Auswertung der Tests individuelle Tipps zur Gesundheitsförderung geben oder auch Ärzte zur Abklärung der Symptome vermitteln. Der Gesundheits-Check dauert inklusive Beratungsgespräch ungefähr 15 Minuten pro Person.

„Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines jeden Betriebs“, weiß Andrea Erkelenz, Regionalgeschäftsführerin der IKK classic in Aachen. „Viele Arbeitgeber haben bereits erkannt, dass das Thema Gesundheit ein zentraler Baustein für die tägliche Arbeit im Betrieb ist und in den nächsten Jahren auch noch weiter an Bedeutung gewinnen wird.“

Mit dem Einsatz des Gesundheits-Mobils vor Ort möchte die IKK classic allen Arbeitgebern und Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, den Gesundheits-Check direkt auf dem Betriebsgelände durchzuführen, ohne dabei die Arbeitsabläufe zu beeinträchtigen. Er soll für mögliche Warnsignale des Körpers sensibilisieren und den verantwortungsbewussten Umgang mit der Gesundheit fördern.

► *Ansprechpartnerin bei der IKK classic für den Einsatz des Gesundheits-Mobils ist Andrea Erkelenz, Telefon 0241 4776 471001 oder E-Mail andrea.erkelenz@ikk-classic.de.*

Autohaus Waldhausen + Bürkel ist „Audi Top Service Partner 2019“

Bereits das fünfte Jahr in Folge wurde das Autohaus von der Audi AG für herausragende Leistungen im Servicebereich belobigt. Serviceleiter Pietro Nasca nahm die Auszeichnung stellvertretend für die Mitarbeiter von den Audi Gebietsleitern Edwin Szepanski und Guido Clement entgegen.



Mit der Auszeichnung „Audi Top Service Partner“ honoriert die Marke mit den vier Ringen herausragende Leistungen in punkto Kundenzufriedenheit und Servicequalität. Bei der Bewertung durch die Audi AG hat das Autohaus Waldhausen + Bürkel erneut überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht. „Das tägliche Engagement unserer Mitarbeiter wird durch diese Auszeichnung honoriert“, sagt Serviceleiter Pietro Nasca. „Sie motiviert uns, die Kunden weiterhin bei jedem Autohausbesuch mit einem Top-Service zu begeistern.“ Neben den qualitativen Faktoren zählen für die Auszeichnung auch die Investition in Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie eine Betriebseinrichtung und Spezialausrüstung auf dem neuesten Stand der Technik.

Foto: Waldhausen + Bürkel

Vorsicht bei werbenden Aussagen

Wer sich Begriffe wie „Kernsanierung“ auf die Fahne schreibt, dann aber die Kellerabdichtung auslässt, muss damit rechnen, beim Wort – und gegebenenfalls auch in Regress genommen zu werden.



Von: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Dr. Backes + Partner Rechtsanwälte mbB, niessner@dr-backes.de

Im Werkvertragsrecht schuldet der Auftragnehmer einen funktionalen Erfolg und eine Leistung, die den anerkannten Regeln der Technik zum Zeitpunkt der Abnahme entspricht. Ist das Gewerk funktional nicht einsetzbar und widerspricht den anerkannten Regeln der Technik, ist die Werkleistung mangelhaft, unabhängig davon, was der Auftragnehmer vielleicht ausdrücklich in einer Baubeschreibung oder in einem Leistungsverzeichnis angeboten hat. Diese Erfahrung musste nunmehr auch ein Bauunternehmer im Rahmen einer Altbausanierung machen.

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hatte mit seinem Urteil vom 11.10.2016 zu entscheiden, wie weit die Erfolgshaftung des Werkunternehmers im Rahmen der dort konkret ausgeführten Altbausanierungen geht. Der Bauunternehmer hatte ein zirka 100 Jahre altes Mehrfamilienhaus saniert und dann in Wohnungseigentum

umgewandelt. In dem als Kaufvertrag bezeichneten Notarvertrag teilte er mit, dass das Gebäude kernsaniert worden sei. Dem Vertrag war dann auch eine ausführliche Baubeschreibung beigelegt. In dieser Baubeschreibung war keine Rede davon, dass der Bauunternehmer auch eine vollständige Kellersanierung durchgeführt hatte.

Der Wohnungseigentümer nahm dem Bauunternehmer im Nachgang auf Schadensersatz in Höhe von 64.000 Euro in Regress mit der Begründung, er schulde auch die Erstellung einer Kellerabdichtung. Der Bauunternehmer verteidigte sich damit, dass eine entsprechende Kellerabdichtung weder Gegenstand der Baubeschreibung war, noch von ihm angeboten oder auch nur abgerechnet worden ist. Das Oberlandesgericht Düsseldorf sah dies allerdings anders. Das Oberlandesgericht stellte darauf ab, welche konkrete Beschaffenheit die Parteien bezüglich der Altbausubstanz

verabredet hätten. Hierbei geht das Oberlandesgericht davon aus, dass bei der Verwendung des Begriffes „kernsanierter Altbau“ der Erwerber erwarten darf, dass das Objekt dem Stand der anerkannten Regeln der Technik entspricht. Da zu jeder verkauften Wohnung auch ein Kellerraum gehörte, darf der Erwerber davon ausgehen, dass auch der Kellerraum den anerkannten Regeln der Technik entspricht und auf dem neuesten Stand ist.

Die Entscheidung verdeutlicht nochmals, dass mit Aussagen wie „kernsaniert“ mit Vorsicht umzugehen ist. Im Rahmen der Volkshaftung hatte den Auftragnehmer in diesem Fall nicht einmal geschützt, dass er die konkreten von ihm durchgeführten Arbeiten im Rahmen einer Baubeschreibung im Einzelnen aufgelistet hatte. Im Zweifel empfiehlt es sich, lieber den Rat eines Fachkundigen zu suchen.



VERTRAUEN SIE AUCH UNSEREM HANDWERK

RECHTLICHE LÖSUNGEN
UNTER EINEM DACH



DR. BACKES + PARTNER
Rechtsanwälte mbB
Hohenzollernstr. 177
41063 Mönchengladbach
Tel. 02161 81391-0
Fax 02161 81391-50
info@dr-backes.de
www.dr-backes.de

Hintergrundbild: psdesign1 - Fotolia.com

Wie die Digitalisierung bei der Büroarbeit helfen kann

Verwaltungstätigkeit gehört zum Betriebsalltag. Sie steht unter sich ständig verändernden Vorgaben und kann dadurch ähnlich aufwendig werden wie das eigentliche Handwerksgeschäft. Das Auslagern bestimmter Aufgaben schafft nicht nur Entlastung, sondern in der Regel auch mehr Effizienz.

Wie das Konjunkturbarometer der Handwerkskammer zeigt (s. Artikel Seite 36), sind Mönchengladbachs Handwerksbetriebe aktuell zu über 80 Prozent ausgelastet. Die von den meisten generell wenig geliebte Büroarbeit kann da schon mal zu einer echten Belastung in einem ohnehin vollen Arbeitstag werden. Wer zur Unterstützung keine eigenen Bürokräfte findet oder anstellen möchte, hat aber noch andere Möglichkeiten: Durch das Digitalisieren verschiedener Prozesse und auch das Auslagern bestimmter Arbeiten lässt sich bereits spürbar viel Freiraum schaffen.

Aufwand in der Personaldatenverwaltung

So gibt es zum Beispiel im Personalbereich eine Vielzahl von Aufgaben, deren Vorgaben sich regelmäßig ändern, die kleinteilig und zeitaufwendig sind, nicht sichtbar zum Erfolg des Betriebs beitragen, aber dennoch erledigt werden müssen. Meist stehen sie darüber hinaus in Abhängigkeit von Fristen, was im Fall urlaubs- oder krankheitsbedingter Abwesenheit des Verantwortlichen zu Problemen führen kann. Zur Entlastung dieser kritischen Situation steht mittlerweile eine Vielzahl von Computerprogrammen für die Personal- und Zeitwirtschaft zur Verfügung. Jedoch wollen die erst einmal erlernt werden, fordern regelmäßige

Aktualisierung und bringen darüber hinaus sensible Datenschutzaspekte mit sich.

Erfahrung anderer hinzuziehen

Fachkundiger Rat lässt sich bei Dienstleistern finden, die sich auf die administrative Personalarbeit spezialisiert haben. In Mönchengladbach zählt dazu das Familienunternehmen Rechenzentrum Hartmann, kurz RZH. Es wurde 1965 als Lochkartenverarbeitungsgesellschaft gegründet, hat seither mit der rasanten Technologieentwicklung erfolgreich Schritt gehalten und leistet heute mit 50 Mitarbeitern die ganze Bandbreite von der Übernahme der Personaldaten über die Bereitstellung und Betreuung spezieller Software für die Personalabrechnung und Zeitwirtschaft bis hin zur kompletten Personalsachbearbeitung.

Zeit fürs Kerngeschäft gewinnen

Geschäftsführerin Caroline Hartmann-Serve erklärt, welchen Nutzen zum Beispiel die Auslagerung, das sogenannte „Outsourcing“, der Lohn- und Gehaltsabrechnung haben kann: „Wer sich darum kümmert, muss sich kontinuierlich weiterbilden, um für die komplexen Themen im Bereich Personalabrechnung und Steuerrecht auf dem Laufenden zu sein. Dadurch würde im Handwerksbetrieb viel Zeit gebunden, die vermutlich besser in die Mitarbeiter selbst und in das Kerngeschäft investiert wäre.“

Sicherstellen, dass alles rund läuft

Die Tochter des Firmengründers Claus Hartmann hat mittlerweile 30 Jahre eigene Erfahrung in der Geschäftsführung und kennt daher die Sorge mancher Betriebsinhaber, dass sie durch das Outsourcing größerer Teile der Verwaltung die Kontrolle über ihre Firma verlieren könnten. Diese Bedenken sieht sie als unbegründet: „Dank digitaler Techniken können unsere Kunden auf alles zugreifen und den Überblick behalten. Wir nehmen nichts weg, sondern bringen einen Mehrwert – höhere Wirtschaftlichkeit der Arbeitsprozesse zum Beispiel, Vereinfachung und Transparenz, und nicht zuletzt Sicherheit dadurch, dass die Daten außer Haus gehalten, bearbeitet und professionell geschützt werden.“

Entlastung durch Digitalisierung

Die Entlastung bei der Personalarbeit, die das RZH ganz früher mit Lochkarten leistete, liegt mittlerweile in der Digitalisierung. Deren Nutzen erklärt Caroline Hartmann-Serve am Beispiel der digitalen Personalakte: „Die digitale Personalakte ist im Wesentlichen die digitale Schwester der klassischen Personalakte. In ihr werden alle den Mitarbeiter betreffende Dokumente gesammelt und gespeichert. Der Vorteil liegt auf der Hand: Es können keine Dokumente mehr verloren gehen, der Zugriff kann klar gesteuert werden und die Dokumente werden alle zentral verwaltet. In der digitalen Personalakte lassen sich Dokumente blitzschnell finden. Die Zeiterparnis gilt auch für das Ablegen von Dokumenten. Zudem ist die digitale Personalakte immer zu Hand – egal an welchem Standort und zu welcher Zeit.“



- Personalabrechnung
- Bewerbermanagement
- Reisekostenabrechnung
- Personaleinsatzplanung
- Zeiterfassung
- Schichtplanung



Wir freuen uns auf Sie:

0 21 61 / 8 13 95-10
info@rzhartmann.de

www.rzhartmann.de

* Was es mit dem Zebra auf sich hat, erfahren Sie auf: www.rzhartmann.de/zebra

Renault-Nutzfahrzeuge

Für große Pläne clever kalkuliert

Jetzt mit bis zu 1.000,-€ netto (1.190,-€ brutto)¹ Eintauschprämie



Renault TRAFIC Komfort L1H1 2,7t
dCi 120, EU6, Kurzzulassung

Unser Preis²:
16.660,- € (netto)
19.825,40 € (brutto)

Preisvorteil³: **13.760,- €** (netto)
16.374,- € (brutto)

Leasing⁴ OHNE ANZAHLUNG:
139,- €/mtl. (netto)
166,- €/mtl. (brutto)

TRAFIC Komfort L1H1 inkl.: Klimaanlage mit Pollenfilter, CD-Radio MP3 mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung, separatem Display und Bedienungssatellit am Lenkrad, Laderaumsicherungspaket, Nebelscheinwerfer - Licht- u. Regensensor, LED Beleuchtung im Laderaum, Ganzjahresreifen, Mobiles Büro-Paket, Trennwand geschlossen ohne Fenster mit Durchladeklappe, Weitwinkelspiegel, Ganzjahresreifen, Sortimo Boden- und Seitenverkleidung u.v.m.

Renault MASTER FWD Kasten L3H2 3,5t
dCi 130, EU6, Kurzzulassung

Unser Preis²:
19.790,- € (netto)
23.550,- € (brutto)

Preisvorteil³: **17.230,- €** (netto)
20.503,- € (brutto)

Leasing⁴ OHNE ANZAHLUNG:
179,- €/mtl. (netto)
213,- €/mtl. (brutto)

MASTER FWD Kasten L3H2 inkl.: Klimaanlage mit Pollenfilter, CD-Radio MP3 mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Laderaumsicherungspaket, sep. Display und Bedienungssatellit am Lenkrad, Einparkhilfe hinten, elektr. Fensterheber (Fahrerseite), Lendenwirbelstütze (Fahrersitz), Tempopilot, Nebelscheinwerfer, Licht- u. Regensensor, LED Beleuchtung (Laderaum), Weitwinkelspiegel, Ganzjahresreifen, Sortimo Boden- und Seitenverkleidung u.v.m.

Weitere attraktive Angebote auf unserer Seite: www.Autozentren-PA.de

AUTOZENTRUM P&A AM
Virchowstraße 140 - 146, 47805 Krefeld

Autozentrum P&A GmbH
Renault Vertragspartner
47805 Krefeld, PRECKEL, Virchowstr. 140-146, T. 02151/37111-0
40233 Düsseldorf, Höherweg 141-151, T. 0211/73773-0
41068 Mönchengladbach, Monschauer Str. 34, T. 02161/9391-0
41464 Neuss, Moselstr. 5c, T. 02131/74036-0

42699 Solingen, Höhscheider Str. 95, T. 0212/26264-0
42579 Heiligenhaus, Pinner Str. 46, T. 02056/9841-0
47608 Geldern, Weseler Str. 144, T. 02831/9234-0
47533 Kleve, Kalkarer Str. 12-20, T. 02821/7761-0

¹Eintauschprämie in Höhe von bis zu 1.190,- € (brutto) / 1.000,- € (netto) über DAT/Schwacke Bewertung für Ihr Gebrauchtfahrzeug bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines Bestandfahrzeuges der Marke Renault. Details zur Prämie bei uns. - Nur solange der Vorrat reicht. - Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

²Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt. ³Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Nur solange der Vorrat reicht. Ein Angebot für Gewerbekunden. ⁴Gewerbe-Leasing-Angebot TRAFIC Komfort L1H1: Monatliche Rate netto ohne gesetzl. MwSt. 139,- €/brutto inkl. gesetzl. MwSt. 166,- €, Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km. Überführungskosten 752,- netto/ 895,- brutto/ Gewerbe-Leasing-Angebot MASTER FWD Kasten L3H2: Monatliche Rate netto ohne gesetzl. MwSt. 179,- €/brutto inkl. gesetzl. MwSt. 213,- €, Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km. . Angebote (zzgl. Überführungskosten 752,- netto/ 895,- brutto) für Gewerbekunden. Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss.

Steuerliche Förderung von Diensträdern ab 2019 und Gestaltungsmöglichkeiten

Der koordinierte Ländererlass vom 13. März 2019 bringt nun endlich Klarheit über die grundsätzliche steuerliche Behandlung der privaten Nutzung von Diensträdern. Für einen Zeitraum, der nach dem 31. Dezember 2018 beginnt und vor dem 1. Januar 2022 endet, gelten Sonderregelungen.

Von: Barbara Moll-Simons, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Fachberaterin für Unternehmensnachfolge und zertifizierte Testamentsvollstreckerin AGT

Die weiteren Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf normale Fahrräder und Elektrofahrräder, die verkehrsrechtlich keine Fahrzeuge sind, also auf E-Bikes mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 25 km pro Stunde (Pedelec).

Zwischen zwei Varianten, die jedoch steuerlich und sozialversicherungsrechtlich unterschiedliche Auswirkungen haben, kann gewählt werden. Entweder kann die Gestellung eines Dienstrades

1. zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitsentgelt (Sonderregelung) oder
2. als Entgeltumwandlung gewährt werden.

Zu 1.: Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 37 EStG

Werden den Arbeitnehmern in der Zeit vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2021 Diensträder, die verkehrstechnisch keine Fahrzeuge darstellen, als unentgeltlicher Sachbezug in Form einer Gehaltserhöhung überlassen, ist dieser Vorteil lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei. Weder erfolgt eine Anrechnung der privaten Nutzung auf die Sachbezugsfreigrenze (monatlich 44 Euro) noch auf die Entfernungspauschale. In der Einkommensteuererklärung können die Arbeitnehmer die Entfernungspauschale (Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte) mit 0,30 Euro/km geltend machen.

Sowohl der Arbeitgeber als auch die Arbeitnehmer profitieren, wenn den Mitarbeitern anstatt einer Gehaltserhöhung ein Fahrrad zur Verfügung gestellt wird. Der Arbeitgeber hat keine Mehrbelastung durch Abgaben, und bei den Arbeitnehmern entfällt die Versteuerung sowie die Belastung mit Sozialversicherungsbeiträgen auf den Sachbezug.

Zu beachten: Die Steuerbefreiungsvorschrift gilt nur für die Ertragsteuern. Umsatzsteuerlich handelt es sich um einen steuerpflichtigen Leistungsaustausch. Der als entgeltliche sonstige Leistung einzuordnende Tatbestand ist dem Regelsteuersatz zu unterwerfen. Die Bemessungsgrundlage beträgt für alle Privatfahrten ein Prozent der unverbindlichen Preisempfehlung einschließlich Umsatzsteuer. Aus der Bemessungsgrundlage ist die Umsatzsteuer herauszurechnen.

Die Vorsteuern aus den Anschaffungskosten und aus den laufenden Unterhaltskosten können selbstverständlich in voller Höhe geltend gemacht werden. Entnahme- und Veräußerungstatbestände unterliegen wiederum der Umsatzsteuer.

Beispiel 1:
Der lohnsteuerliche geldwerte Vorteil beträgt 30 Euro und ist lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei. Aus dem Betrag von

30 Euro ist die abzuführende Umsatzsteuer herauszurechnen, das bedeutet 19/119 von 30 Euro, also 4,79 Euro.

Zu 2.: Lohnsteuerliche Behandlung bei Gehaltsumwandlung

Bei einer Gehaltsumwandlung kommt bei der Ermittlung der privaten Nutzung eines Dienstfahrrades die Ein-Prozent-Regelung zur Anwendung. Folgende Parameter sind der Berechnung zugrunde zu legen:

- die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Importeurs oder Großhändlers (auf volle Hundert Euro abgerundet)
- im Zeitpunkt der Inbetriebnahme
- einschließlich der Umsatzsteuer
- pro Monat

Sonderregelung: Laut koordiniertem Ländererlass aus März 2019 sind bei Fahrrädern, die nach dem 31. Dezember 2018 und vor dem 1. Januar 2022 angeschafft wurden, nur 50 Prozent der unverbindlichen Preisempfehlung als Bemessungsgrundlage für den geldwerten Vorteil anzusetzen.

Beispiel 2:
Überlassung eines Dienstrades auch zur privaten Nutzung, der Bruttolistenpreis beträgt 4.500 Euro und zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte liegen 12 Kilometer. Zur Ermittlung des geldwerten Vorteils für Privatfahrten wird der Bruttolistenpreis

zunächst halbiert (2.250 Euro) und dann auf 2.200 Euro abgerundet.

$$1 \% \text{ von } 2.200 \text{ €} = 22,00 \text{ €}$$

$$0,03 \% \text{ von } 2.200 \text{ €} = 0,66 \text{ €}$$

$$\times 12 \text{ Entfernungskilometer} = 7,92 \text{ €}$$

$$\text{Insgesamt: } 29,92 \text{ €}$$

Der Sachbezugsfreigrenze von monatlich 44 Euro ist nicht anzuwenden. Steuerfrei für Mitarbeiter sind auch der vom Arbeitgeber gestellte Ladestrom und die betriebliche Ladevorrichtung.

Besonderheit bei geleasteten Fahrrädern

Um die Liquidität nicht zu strapazieren, schließen Unternehmen häufig in der Praxis Rahmenverträge mit Fahrrad-Leasinggesellschaften ab. Wird dem Arbeitnehmer ein geleastes Fahrrad zur privaten Nutzung überlassen, müssen vertragliche Vereinbarungen getroffen werden, und zwar:

- In einem Nutzungsüberlassungsvertrag sind Rechte und Pflichten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu regeln (zum Beispiel Abwicklung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Vereinbarungen über Kostenbeteiligungen und Dauer).
- Der Arbeitgeber muss für die Anerkennung eines steuerlich wirksamen Vertrages einen Teil der Kosten tragen, da ansonsten anzunehmen ist, dass der Arbeitnehmer wirtschaftlicher Leasingnehmer ist.
- Der Arbeitsvertrag ist zu ändern, mit Angabe des reduzierten Entgelts für die Dauer der Nutzungsüberlassung (Abzug zum Beispiel in Höhe der Leasingrate).

Der Leasingvertrag sollte keine Kaufoption für den Arbeitnehmer enthalten, da ansonsten ebenfalls die Annahme besteht, dass der Arbeitnehmer wirtschaftlicher Leasingnehmer ist.

Beispiel 3:
Das Dienstfahrrad (Bruttolistenpreis 2.550 Euro) ist geleast, die monatliche Leasingrate beträgt 80 Euro. Das steuer- und sozialversicherungspflichtige Bruttoentgelt lag zuvor bei 3.000 Euro. Die neue Höhe ermittelt sich dann wie folgt:

$$\text{Nach Gehaltsumwandlung (3.000 € abzüglich 80 €)} = 2.920 \text{ €}$$

$$\text{Geldwerter Vorteil für das Pedelec } 1 \% \text{ von } 2.500 \text{ €} = 25 \text{ €}$$

$$\text{Neues Bruttoarbeitsentgelt } 2.945 \text{ €}$$

Erwerb des Dienstrades am Ende der Leasinglaufzeit durch den Arbeitnehmer

Übernimmt der Arbeitnehmer nach Ende der Vertragslaufzeit das Fahrrad, ist der Wert festzustellen. Weil die Ermittlung des Zeitwerts zum Zeitpunkt der Übernahme schwierig ist, wird von der Finanzverwaltung aus Vereinfachungsgründen folgende Berechnung akzeptiert: 40 Prozent der auf

volle 100 Euro abgerundeten unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers, Importeurs oder Großhändlers im Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Fahrrads einschließlich der Umsatzsteuer. Kann ein niedrigerer Restwert nachgewiesen werden, wird dieser anerkannt. Ein Preisvorteil bei der privaten Übernahme des Fahrrads ist als geldwerter Vorteil zu versteuern. Übernimmt der Leasinggeber die Steuer, so kann die pauschale Versteuerung nach § 37b EStG angewandt werden.

Frist für Halbierung der Bemessungsgrundlage soll fallen

Der Bundesfinanzminister Olaf Scholz kündigte an, dass die Frist bis Ende 2021 für die Steuervergünstigung fallen soll. Es wird darüber nachgedacht, die steuerliche

Förderung für die Nutzung von Dienstwagen mit E-Antrieb über das Jahr 2030 hinaus auszuweiten. Diese Ausweitung wird voraussichtlich dann auch auf die Fahrräder übertragen werden.

Kleinstfahrzeuge mit E-Motor

Ob die Gestellung von E-Scootern in die Vergünstigung einbezogen wird, muss abgewartet werden.

► **Zusatzipp:** Manche Krankenkassen gewähren Betrieben für die Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter Boni. Hier können schon kleine Änderungen im Alltag Großes bewirken. Anstelle mit dem Auto mit dem Rad zur Arbeit fahren, wird unter Umständen als Umsetzung einer gesundheitsfördernden Maßnahme anerkannt.



WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN,

ALS JEDEN CENT ZWEIMAL UMZUDREHEN.

Mehr zurückbekommen.

Sparen Sie als Mitglied der IKK classic bis zu 900 Euro pro Jahr mit den Wahlтарifen IKK Cash und IKK Cash plus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/wahltarife

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
Tel. 0241 4776471002



Steuerlich gut informiert. Mit der Steuer-App für unterwegs. Jederzeit und kostenlos.



Simons & Moll-Simons GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

- > Monatliche Beiträge zu allen Steuer-Themen
- > Wissenswertes zum Nachschlagen
- > Erklär-Videos und nützliche Tipps
- > Berechnungsprogramme und vieles mehr

Druckerstraße 8a Fon +49 21 66 / 91 60-0
41238 Mönchengladbach www.simons-moll.de

Alternativ Meine Steuerberater-App im AppStore/
Google Play-Store suchen (Service-Code 404230)

Betriebliche Altersversorgung: Informationsportal für Arbeitnehmer

Die SIGNAL IDUNA hat ein digitales Portal entwickelt, das die Grundlage für die Mitarbeiterberatung in den Betrieben bildet. Ein integriertes Rechentool hilft, eine konkrete Vorstellung über die Betriebsrente zu erhalten. Dadurch werden die Arbeitgeber bei ihren Informationspflichten maßgeblich entlastet.



©shock - Fotolia.com

Die Arbeitgeber beklagen häufig den hohen Aufwand bei der Information ihrer Mitarbeiter über die Vorteile der betrieblichen Altersversorgung (bAV). Laut SIGNAL IDUNA benötigen insbesondere kleine und mittlere Betriebe, die keine Personalabteilung oder anderes geschultes Personal für die Mitarbeiterinformation einbinden können, mehr Unterstützung. Daher baut der Versicherer seine digitale Informations- und Verwaltungsunterstützung für die Betriebe kontinuierlich aus. Jetzt bietet er zusätzlich ein bAV-Informationsportal für Mitarbeiter in den Betrieben an.

Geringer Aufwand für Vermittler, echter Mehrwert für Arbeitgeber

Das neue Infoportal entlastet Arbeitgeber bei der Mitarbeiterinformation erheblich. Die Arbeitnehmer werden motiviert, sich mit der bAV zu befassen. Das Infoportal, das in Zusammenarbeit mit dem Technologieanbieter xbAV entwickelt wurde, kann ohne großen Aufwand in die Intranet-Welt der Betriebe eingefügt werden – auch unter Beachtung des Corporate Design des jeweiligen Arbeitgebers. Vermittler, die bereits die Plattform „SI bAV-Berater“ nutzen, wählen lediglich das angebotene Produkt aus und tragen die Höhe des Arbeitgeberzuschusses ein. Danach kann jeder Mitarbeiter selbständig mit dem einfach zu bedienenden Berechnungstool näherungsweise ermitteln, wie hoch seine gesetzliche Rente ausfallen wird und wie diese mit einer Betriebsrente aufgestockt werden kann.

Gut informiert in die Beratung

Das Infoportal sieht vier Schritte vor, um den Mitarbeiter für eine weitergehende Beratung zu motivieren und mit den möglichen Rentenhöhen und wesentlichen Fakten auszustatten.

1. Zunächst müssen einige wenige persönliche Daten wie Alter, Bruttoeinkommen, Steuerklasse und Kirchensteuer eingegeben werden.
2. Mithilfe eines Schiebereglers kann der Mitarbeiter die Anzahl der Beitragsjahre nach oben oder unten verändern. Damit wird dargestellt, wie sich die gesetzliche Rente im Vergleich zum aktuellen Einkommen verändert.
3. Danach wird gefragt: „Wie viel möchten Sie monatlich in die bAV einzahlen?“ Die Höhe des Eigenanteils kann mithilfe eines Schiebereglers verändert werden. Im Hintergrund berechnet das Tool jeweils die Höhe des Arbeitgeberzuschusses und die Steuer- und Sozialabgabensparnis, so dass ein Gesamtbetrag ausgewiesen wird, der in die bAV eingezahlt werden könnte.
4. Ist der Mitarbeiter an einer Beratung interessiert, kann er direkt aus dem Tool heraus eine E-Mail an den für das Unternehmen zuständigen Berater schicken. Der Arbeitgeber hat keinerlei Aufwand.

Dass das Interesse der Mitarbeiter an einer Betriebsrente groß ist, hatte eine repräsentative Online-Umfrage im Auftrag der SIGNAL IDUNA unter Arbeitnehmern im vergangenen Sommer gezeigt. 55 Prozent der befragten Arbeitnehmer gaben seinerzeit an, sich für eine Betriebsrente zu entscheiden, statt beispielsweise für einen Zuschuss zum Fahrgeld oder Handyvertrag.

Das Versorgungswerk: eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks.

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihres örtlichen Handwerks.

Bewährter Partner des Versorgungswerkes ist die berufsständische SIGNAL IDUNA Gruppe.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Diese Leistungen sprechen für sich:

- Bedarfsgerechte Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu günstigen Beiträgen
- Finanzielle Sicherheit bei Arbeits- und Freizeitunfällen
- Betriebsversicherungen – flexibler Rundumschutz für Handwerksbetriebe
- Kraftfahrtversicherung zu Topkonditionen für Innungsmitglieder, deren Familienangehörige und Mitarbeiter

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Udo Gau
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon: (0 21 61) 6 98 38 33
udo.gau@signal-iduna.de

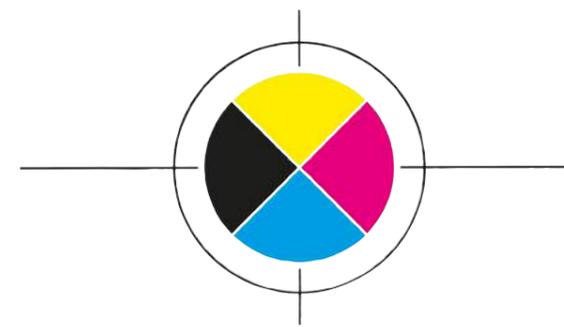


GESCHÄFTSFREUNDE

Sie kompetent beraten und Ihr Business strategisch voranbringen. Dafür sind wir hier. Transparent und vertrauensvoll. Als Ihr Partner vor Ort und digital. **Persönlich. Individuell. Sicher.**

Banking made in Gladbach.

 **Gladbacher Bank**



– seit 1919 –

Druckerei Weidenstraß

GmbH & Co. KG

BUCH-OFFSET-DIGITAL-DRUCK

**Konstantinstraße 298
41238 MG-Giesenkirchen**

Telefon: 0 21 66 / 8 00 36 / 37 / 38

Telefax: 0 21 66 / 8 00 09

email: info@weidenstrass-druckerei.de

www.weidenstrass-druckerei.de

Ihr zuverlässiger Druckpartner
im Raum Mönchengladbach und Umgebung

Das Realisationsteam der KREIHA INFO: professionell, verbunden, fair

REDAKTION

Julia Kreuteler koordiniert, realisiert und bringt die Sache sprachlich auf den Punkt.
redaktion@kreiha-info.de
Tel.: 02166 981206

ANZEIGEN

Jochen Schumm verschafft Magazin und Anzeigen die erforderliche Aufmerksamkeit.
anzeigen@kreiha-info.de
Tel.: 0162 2347092

GRAFIK

Ulrich Schumm baut auf, bringt Farbe ins Spiel und schärft den Blick fürs Wesentliche.
grafik@kreiha-info.de

WWW.KREIHA-INFO.DE





ENERGIE VOM DACH – **FREIHEIT IM KOPF**

Genießen Sie die Sonne – denn Sie haben Zeit und sparen Geld mit dem **NEW EnergieDach**. Mieten statt Kaufen – und Sie haben den Kopf frei für was anderes.

Wir kümmern uns um Ihre neue Solaranlage.

Unsere Experten

beraten Sie gern!

Telefon 02166 685-4898

energiedach@new-energie.de

www.new-energie.de/energiedach



NEW'

 [new.niederrhein](https://www.facebook.com/new.niederrhein)